



Einstellbildschirm

Überblick

Funktionen

Kopieren
Formatieren
Das Dienstemenü
Einstellungen speichern
Programm beenden

Quelle

Diskettenlaufwerke
DSK-Dateien
Option *Alles lesen*

Ziel

Diskettenlaufwerke
Einstellen der Anzahl anzufertigender Kopien oder Formatierungen
DSK-Dateien
Option *Komprimieren*
Kopieren in ein Verzeichnis
Tip: Kopieren mehrerer Laufwerksinhalte auf eine Diskette

Formate

Wie Quelle
Wie Ziel
Spezial
Option *Immer formatieren*
Option *Nur benutzte formatieren*

Diskettenname (Label)

Prüfoptionen

Seriennummernoptionen

Bootsektor modifizieren

Einstellungen

Diskettenwechsel
Warnen vor Überschreiben von Disketten
Signalton

Dienste

Bootsektor einlesen
Seriennummer setzen



Alles lesen

Mit dem Kontrollkästchen **Alles lesen** können Sie bestimmen, ob die Quelle vollständig eingelesen wird oder ob nur die mit Daten belegten Bereiche gelesen werden sollen. **Alles lesen** empfiehlt sich in der Regel nur, wenn die Quelldiskette auch "undokumentierte" Daten enthält. **Alles lesen bewirkt in Verbindung mit der Formatangabe wie Quelle, daß die Diskette 1:1 kopiert wird. In diesem Fall wird die QCopy Optimierung unterdrückt.**



Dienste

Dieser Menüpunkt enthält die Unterpunkte

Bootsektor lesen...

Datenträgernummer setzen...



Referenz

QCopy für Windows® 95 ist ein Programm zum Kopieren und Formatieren von Disketten. Das Programm ist für den Betrieb unter Windows 95 konzipiert.

Im Laufe der seit 1989 (da erschien QCopy v1.0 für DOS) andauernden Entwicklung sind in QCopy Fähigkeiten eingebaut worden, die teilweise immer noch weltweit einzigartig sind:

Insbesondere ist hier die QCopy-Formatkonvertierung zu nennen, die es erlaubt, Disketten beinahe beliebigen Formats (auch das neue DMF Format wird unterstützt) untereinander zu kopieren.

Außer Disketten kann QCopy auch mit DSK-Dateien arbeiten. Dies sind Abbilder von Disketten, die auf der Festplatte angelegt werden und bei Bedarf auf Disketten verschiedenster Formate kopiert werden können. Mit QCopy besteht auch die Möglichkeit, die DSK-Dateien komprimiert zu speichern.

Eine weitere Fähigkeit besteht darin, daß QCopy die Disketten während des Kopierens defragmentiert. Dies bedeutet, daß QCopy die auf dem Quelllaufwerk enthaltenen Dateien jeweils in einem Block auf das Ziellaufwerk schreibt.

Weitere Features betreffen die Möglichkeiten, Diskettennamen, Datenträgernummern und Bootsektoren für die Kopien zu beeinflussen oder Disketteninhalte sehr schnell in Festplattenverzeichnisse zu kopieren.

Einstellungen

Nach Aufruf von QCopy für Windows erscheint das Hauptprogrammfenster worin Sie die Einstellungen für den Kopier- oder Formatiervorgang vornehmen können.

Quelle

In der Abteilung **Quelle** des Einstellbildschirms geben Sie für Kopieroperationen an, was kopiert werden soll. Zur Wahl stehen Disketten in einem Ihrer Diskettenlaufwerke oder DSK-Dateien, die Sie mit QCopy erzeugt haben, indem sie einmal als Kopierziel angegeben wurden.

Die zur Wahl stehenden Diskettenlaufwerke werden QCopy von Windows mitgeteilt. Wenn Sie eine Diskette kopieren wollen, klicken Sie auf eine der oberen Schaltflächen für ein **Laufwerk**.

Wollen Sie den Inhalt einer **DSK-Datei** kopieren, klicken Sie die untere Schaltfläche an, soll eine andere als die eingestellte Datei verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird eine Dateiauswahldialogbox geöffnet.

Mit dem Kontrollkästchen **Alles lesen** können Sie bestimmen, ob die Quelle vollständig eingelesen wird oder ob nur die mit Daten belegten Bereiche gelesen werden sollen. **Alles lesen** empfiehlt sich in der Regel nur, wenn die Quelldiskette auch "undokumentierte" Daten enthält. **Alles lesen** bewirkt in Verbindung mit der Formatangabe **wie Quelle**, daß die Diskette 1:1 kopiert wird. In diesem Fall wird die QCopy Optimierung unterdrückt.

Ziel

In der Abteilung **Ziel** des Einstellbildschirms geben Sie für Kopieroperationen an, wohin kopiert werden soll, bzw. welche Diskette formatiert werden soll. Außerdem können Sie, vom Kopierziel abhängige Rahmenbedingungen setzen.

Als Kopierziel stehen Disketten, DSK-Dateien (auf Wunsch komprimiert) und Verzeichnisse auf einer Festplatte oder einer Diskette zur Verfügung.

Die zur Wahl stehenden Diskettenlaufwerke werden QCopy von Windows mitgeteilt. Wenn Sie auf eine Diskette kopieren wollen oder eine Diskette formatieren wollen, klicken Sie eine der Schaltflächen für die **Laufwerke** an. Im Feld **Anzahl** können Sie für Diskettenkopien oder -formatierungen einstellen, wieviele Exemplare angefertigt werden sollen. Beim Kopieren wird dann die Quelle nur einmal gelesen und in der gewünschten Anzahl kopiert.

Wollen Sie die Quelle in eine DSK-Datei kopieren, klicken Sie die mittlere Schaltfläche **DSK** an, soll eine andere als die eingestellte Datei verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird ein

Dateiauswahldialog geöffnet. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Komprimieren** markieren, wird die DSK-Datei nach dem Kopiervorgang komprimiert.

DSK-Dateien können mit QCopy auch komprimiert gespeichert werden. QCopy enthält einen internen Komprimierer, der allerdings sehr langsam ist

Soll in eine DSK-Datei kopiert werden und ist das Kontrollkästchen **Komprimieren** markiert, erzeugt QCopy zunächst eine unkomprimierte DSK-Datei, und ruft dann den Komprimierer auf und erzeugt mit gleichem Namen eine komprimierte Datei. Kann die Datei nicht komprimiert werden oder wird die Komprimierung abgebrochen (nur QCopy intern), bleibt die unkomprimierte DSK-Datei erhalten.

Wird eine komprimierte DSK-Datei zum Kopieren ausgewählt, wird die Dekomprimierung aufgerufen. Die DSK-Datei wird intern als *.DSX dekomprimiert und eingelesen. Nach dem Lesen wird die dekomprimierte Datei gelöscht.

Die Verwendung der Komprimierung ist nicht sinnvoll, wenn die DSK-Datei bereits aus im wesentlichen komprimierten Disketteninhalten besteht oder wenn die DSK-Datei auf einer Festplatte gespeichert wird, die mit einem Festplattendopplerprogramm betrieben wird. Sie verschwenden dann Zeit

Wollen Sie die Quelle in ein Verzeichnis kopieren, klicken Sie die untere Schaltfläche **Ordner** an. Soll ein anderes als das eingestellte Verzeichnis verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird ein Verzeichnisauswahldialog geöffnet.

Format

Mit QCopy haben Sie die Möglichkeit, Disketten zwischen unterschiedlichen Formaten zu kopieren. QCopy verwendet dabei immer das Format, welches Sie in der Abteilung **Ziel** des Einstellbildschirms eingestellt haben.



Die Abbildung zeigt die Formatauswahl für ein 3,5" MF-Laufwerk, wie es heute üblicherweise in PCs eingebaut wird.

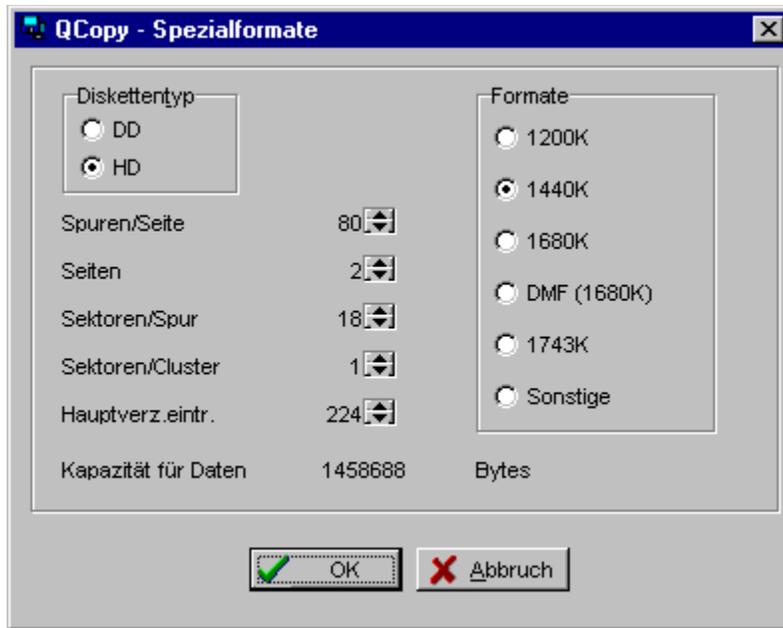
wie Quelle bedeutet, daß QCopy möglichst das Format verwendet, welches bei der Quelle des Kopiervorgangs vorgefunden wird. Ist dieses Format im Ziellaufwerk nicht formatierbar, wird ein möglichst ähnliches Format verwendet. **Alles lesen** in der Abteilung Quelle bewirkt in Verbindung mit der Formatangabe **wie Quelle**, daß die Diskette 1:1 kopiert wird. In diesem Fall wird die QCopy Optimierung unterdrückt.

wie Ziel bedeutet, daß QCopy das Format verwendet, mit dem die Zieldiskette formatiert wurde. Diese Einstellung ist bei Verwendung vorformatierter Disketten empfehlenswert. Ist die Zieldiskette unformatiert oder reicht die formatierte Kapazität nicht aus, den Inhalt der Quelle aufzunehmen, wird eine Dialogbox eingeblendet, die Sie zur Angabe eines neuen geeigneten Formats auffordert.

xxxK oder **x.xM** stehen für die Standardformate des jeweiligen Diskettentyps.

Spezial steht für die Laufwerke A: und B: zur Verfügung. Bei Auswahl wird eine Dialogbox zum Einstellen der Formatparameter eingeblendet.

Nach der Auswahl des Formats **Spezial** in der Abteilung Ziel des Einstellbildschirms wird eine Dialogbox eingeblendet:



Für die Einstellung des Spezialformats sollten Sie zunächst den zu verwendenden **Diskettentyp** DD oder HD einstellen. Sie erhalten dann in der Abteilung **Formate** eine Auswahl der für diesen Typ möglichen Formate. Wählen Sie eines der zur Auswahl gestellten Formate aus, wird in den Einstellfeldern links jeweils ein Standardwert eingetragen.

Die Einstellfelder links spezifizieren das Spezialformat. **Spuren/Seite** gibt an, wieviele Spuren auf der Diskette formatiert werden sollen. Der Standardwert beträgt heutzutage 80, bei 3.5 MF Laufwerken sind aber in der Regel bis zu 83 Spuren ohne Schaden möglich. Mit **Seiten** stellen Sie ein, ob die Diskette ein- oder doppelseitig formatiert werden soll, Standard ist doppelseitig. Die Anzahl der **Sektoren**, die **je Spur** formatiert werden können, ist vom Diskettentyp abhängig: DD heißt doppelte Dichte und läßt max 10 Sektoren/Spur zu (Standard sind 9), HD bedeutet hohe Dichte und erlaubt bei 5.25" 18 Sektoren/Spur (Standard 15) und bei 3.5" 21 Sektoren/Spur (Standard 18). **Sektoren/Cluster** ist eine logische Größe, die angibt, wieviele Sektoren auf eine Zuordnungseinheit entfallen, daraus errechnet sich der Mindestplatzbedarf einer Datei auf der Diskette (bei 1 S/C beträgt er z.B. ein Vielfaches von 512 bytes, bei 4 S/C ein Vielfaches von 2048 bytes).

Die sich aus den Einstellungen ergebende Datenkapazität können Sie unter **Kapazität für Daten** ablesen. Die Angabe gilt für die formatierte Kapazität, die nur dann erreicht wird wenn alle Dateigrößen genau einem Vielfachen von S/Cx512 entsprechen.

Mit dem Kontrollkästchen **Immer formatieren** können Sie vorschreiben, daß QCopy die Zieldiskette prinzipiell formatiert. Ist das Kästchen nicht markiert, wird beim Kopieren geprüft, ob die Zieldiskette richtig formatiert ist und nur, wenn dies nicht der Fall ist, formatiert.

Wenn Sie **Nur benutzte formatieren** markieren, werden für den Fall das formatiert wird, nur die Spuren formatiert, die mit Daten beschrieben werden. Diese Einstellung sollten Sie nur verwenden, wenn an den Daten auf der Diskette keine Änderungen mehr vorgenommen werden sollen.

Diskettenname

Sie können für Kopien oder Formatierungen einen Diskettennamen eingeben.

Wenn Sie in das Feld **Name** etwas eingeben, wird für die Kopie oder Formatierung dieser Eintrag verwendet. Ist das Feld leer oder lautet der Eintrag **kein neues Label** bzw. **wie Quelle**, wird bei Kopien der Name der Quelle, bei Formatierungen kein Name vergeben.

Prüfen

Die Prüfmethode, die QCopy beim Kopieren auf Disketten oder beim Formatieren von Disketten verwenden soll, können Sie im Einstellbildschirm oder während des laufenden Prozesses einstellen. Änderungen der Einstellung im Einstellbildschirm betreffen einen evtl. gerade laufenden Prozeß nicht.

ohne	Es wird keine Überprüfung auf korrekte Übertragung durchgeführt
CRC Daten	Für Spuren, die Sektoren mit Daten enthalten, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
CRC Daten+Form.	Für Spuren, die Sektoren mit Daten enthalten oder die physikalisch formatiert werden, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
CRC alle	Ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check wird für alle Spuren der Diskette durchgeführt.
Vergl. Daten	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen.
Vergl. Daten/CRC Form.	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen; für Spuren, die physikalisch formatiert wurden aber keine Daten enthalten, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
Vergl. Daten/CRC Rest	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen; für die anderen Spuren der Diskette wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.

Datenträgernummern

Mit QCopy können Sie die Datenträgernummer des Ziels beeinflussen.

Standard	Die Vergabe der Datenträgernummern wird nach DOS Standard gehandhabt, für Kopien und Formatierungen wird eine neue Datenträgernummer vergeben.
Keine neue	Bei Kopien werden die Angaben der Quelle übernommen, beim Formatieren wird kein erweiterter Bootsektor angelegt.
Autom. Fortschreibung	ist nur wirksam, wenn die Optionsschaltfläche Quelle/DSK-Datei aktiviert wurde. Eine gespeicherte Seriennummer wird je Kopie dieser DSK-Datei um eins erhöht. Eine Nummer wird erstmals gespeichert, wenn die DSK-Datei kopiert wird und diese Option (Autom. Fortschr.) gewählt wurde. Die gespeicherte Nummer kann danach mit der Menüfunktion Dienste/Datenträgernummer setzen... eingestellt werden.
Neu eingeben	Geben Sie eine Datenträgernummer ein. Die neue Nummer muß aus 4 hexadezimalen Ziffern 0 bis 9, A, B,C, D, E, F einem Mittelstrich und weiteren 4 hexadezimalen Ziffern bestehen.
Neu eingeben mit Fortschr.	Geben Sie eine Datenträgernummer ein. Die neue Nummer muß aus 4 hexadezimalen Ziffern 0 bis 9, A, B,C, D, E, F einem Mittelstrich und weiteren 4 hexadezimalen Ziffern bestehen. Die eingegebene Nummer wird bei mehr als einer eingestellten Kopie oder Formatierung je Kopie/Formatierung um 1 erhöht (hexadezimal).

Bootsektor

Mit QCopy haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Kopien und Formatierungen einen Bootsektor vorzuschreiben. Die entsprechende Einstellung wird im Einstellbildschirm vorgenommen:

In der Einstellung **Standard** wird bei Kopien der Bootsektor der Quelle, bei Formatierungen der Standard Bootsektor (DOS v6) verwendet. In der Einstellung **Einlesen** wird der in einer Bootsektordatei gespeicherte Bootsektor verwendet. Dieser ersetzt bei Kopien und Formatierungen den Bootsektor der

Quelle bzw. den Standardbootsektor.

Um eine (andere) Bootsektordatei auszuwählen, klicken Sie auf das Feld mit dem Dateinamen. Es erscheint ein Dateiauswahldialog.

Sonstige Einstellungen

Weitere Einstellungen können Sie über den Menüpunkt **Einstellungen** vornehmen:

Diskettenwechsel

Wenn QCopy eine Diskette einlesen oder beschreiben will, wird ein Bildschirmfenster dargestellt, womit sie aufgefordert werden, eine Diskette in das benannte Laufwerk einzulegen.

Wenn Sie im Menü den Punkt **Diskettenwechsel automatisch** markieren, wird eine Diskette nur in folgenden Fällen angefordert:

wenn als Quelle dasselbe Diskettenlaufwerk wie als Ziel angegeben ist: bevor das Ziel beschrieben wird,

bei einer Anzahl größer als 1: ab dem Beschreiben der zweiten Diskette

wenn festgestellt wird, daß sich keine Diskette im Laufwerk befindet.

Bei den Laufwerken A: und B: stellt das Programm selbsttätig fest, ob die Diskette gewechselt wurde. Dieser Vorgang erfordert, daß das Diskettenlaufwerk regelmäßig eingeschaltet wird. Deshalb leuchtet das Laufwerks LED.

Ist der Menüpunkt **Diskettenwechsel automatisch** nicht markiert, wird vor jedem Lesen oder Beschreiben von Disketten eine Diskette angefordert. Die Anforderung müssen Sie dann mit OK quittieren.

Warnung vor Überschreiben von Daten

Haben Sie diesen Menüeintrag markiert, erscheint, bevor nicht leere Zieldisketten beschrieben oder formatiert werden, eine Dialogbox, die Ihnen die Möglichkeit läßt, das Überschreiben zu verhindern.

Signalton

Ist **Menü-Signalton** markiert, ertönt bei Fehlermeldungen, Diskettenanforderungen, Nachfragen und Ende des Kopierprozesses ein Signalton entsprechend der Windowseinstellung, anderenfalls werden keine Signaltöne ausgegeben.

Aktionen

Kopieren

Durch Betätigen des Schalters **Kopie** wird der Kopiervorgang ausgelöst.

Formatieren

Durch Betätigen des Schalters **Format** wird eine Formatierung ausgelöst. Das Programm formatiert dann die Diskette im als Ziel eingestellten Diskettenlaufwerk entsprechend der getroffenen Einstellungen. Der Schalter **Format** kann nur betätigt werden, wenn als Ziel ein Diskettenlaufwerk und als Format eine Kilobytes-Einstellung oder Spezialformat angegeben wurde, die Formateinstellungen **wie Quelle** oder **wie Ziel** sind unzulässig.

Programm beenden

Betätigen sie den Schalter **Beenden**.

Bootsektor in Datei einlesen

Mit QCopy können Sie für Kopien und Formatierungen bestimmen, welcher Bootsektor verwendet werden soll. Der zu verwendende Bootsektor muß allerdings vorher von einer Diskette eingelesen und in einer BS-Datei gespeichert worden sein. Um einen Bootsektor einzulesen, wählen Sie im Menü des

Einstellbildschirms **Dienste/Bootsektor lesen...** Es wird dann diese Dialogbox geöffnet:

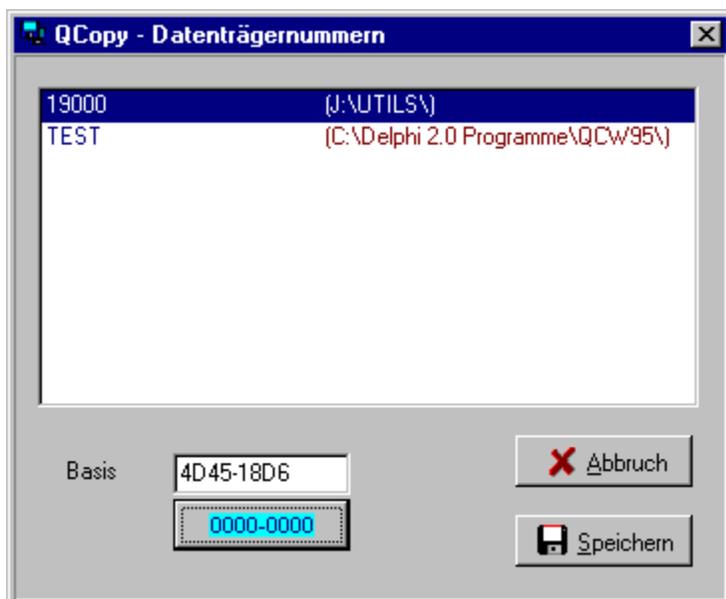


Links oben stellen sie das Laufwerk ein, in dem sich die Diskette befindet, von der der Bootsektor gelesen werden soll. Rechts oben geben Sie den Dateinamen der Bootsektordatei an, in der der Bootsektor gespeichert werden soll. Beachten Sie, daß hier lange Dateinamen nicht erlaubt sind und die Endung .BS vorgeschrieben ist. Ist ein in diesem Sinne gültiger Dateiname angegeben, betätigen Sie **Einlesen**. Nach erfolgreicher Operation erscheint unten die Meldung "Bootsektor wurde erfolgreich gelesen".

Datenträgernummern setzen

Wenn Sie im Einstellbildschirm unter **Seriennummer** die Option **Automatische Fortschreibung** aktiviert haben und als Quelle eine DSK-Datei angegeben wurde, speichert QCopy für diese DSK-Datei eine Seriennummer, die zukünftig fortgeschrieben wird, wenn diese DSK-Datei wieder als Quelle angegeben wird und die Option **Automatische Fortschreibung** aktiviert ist.

Die gespeicherte Seriennummer können Sie durch Auswahl der Menüfunktion **Dienste-Datenträgernummer setzen...** modifizieren.



Wählen Sie aus der Liste (angezeigt werden Dateiname ohne die Endung ".DSK" und in Klammern der Pfad) die gewünschte DSK-Datei. Tragen Sie dann in das Eingabefeld **Basis** eine neue Seriennummer ein. **0000-0000** setzt die Basisseriennummer auf "0000-0000". **Speichern** beendet die Funktion, die Änderungen werden gespeichert, **Abbruch** beendet die Funktion ohne Speicherung evtl. modifizierter Werte.

Während des Kopierens

Zunächst wird der Bootsektor der Quelle eingelesen. Kommt es dabei zu Fehlern, erhalten Sie eine

Meldung

Der Bootsektor der Quelldiskette ist vermutlich beschädigt. Die Diskette kann nicht eingelesen werden.

Wird dieser Fehler gemeldet, ließ sich der Bootsektor "technisch" zwar einlesen, die darin verzeichneten Werte bezüglich des Diskettenformats sind aber nicht plausibel. Nach dieser Fehlermeldung sollten Sie die Diskette auf einen Bootsektorvirus überprüfen.

Läßt sich der Bootsektor "technisch" nicht einlesen, erhalten Sie eine "normale" Fehlermeldung (siehe mehr unter **Fehlermeldungen**).

Ist der Bootsektor der Quelle erfolgreich eingelesen, wird ,während das Programm kopiert oder formatiert, ein Infobildschirm gezeigt. Während des Kopierens können die Einstellungen **Prüfen**, **Formatieren** und **Anzahl** modifiziert werden.

Ablaufanzeigen geben Auskunft über den Fortschritt der Operationen

Abbruch beendet den Kopier-/Formatiervorgang. Wurde gerade das Ziel beschrieben, erfolgt eine Nachfrage. Geben Sie dann **OK** an, um tatsächlich abzubrechen.

Im Falle eines Fehlers wird ein Meldungsfenster geöffnet.

Ist der Fehler behebbar (z.B. Schreibschutz auf der Diskette) können Sie **Wiederholen** oder **Abbruch** betätigen. Ist der Fehler nicht behebbar, können Sie nur **Abbruch** betätigen.

Wird während des Kopierens festgestellt, daß ein eingestelltes Zielformat nicht verwendet werden kann, weil der Inhalt der Quelle eine größere Kapazität erfordert, oder haben Sie Format=Ziel eingestellt und die Diskette ist nicht formatiert, werden Sie wenn möglich zur Wahl eines neuen Formats aufgefordert. Es können alle Formate ausgewählt werden, auf die der Inhalt der Quelle paßt. Läßt sich auf dem Ziel kein Format realisieren, auf das der Inhalt der Quelle paßt, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

Wenn Sie in ein Verzeichnis kopieren, wird ein anderes Infowindow geöffnet, worin die Namen der kopierten Dateien angezeigt werden. Wenn kleine Dateien in ein Verzeichnis auf Festplatte kopiert werden, wird die Anzeige so schnell wechseln, daß die Dateinamen nicht lesbar sind.

Während des Kopierens können bereits neue Einstellungen vorgenommen werden, wenn das Einstellfenster aktiviert wird.

Fehlermeldungen

Tritt bei der Arbeit mit QCopy ein Fehler auf, erscheint ein Meldungsfenster, das solange geöffnet bleibt, bis Sie **Wiederholen** oder **ABBRUCH** betätigen. Die Möglichkeit, **Wiederholen** zu betätigen, besteht nur, wenn es sich um einen behebbaren Fehler handelt. Die möglichen Fehler(arten) im einzelnen:

Meldungen für behebbare Fehler

Schreibschutz auf Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: Die Zieldiskette ist schreibgeschützt. Entfernen Sie den Schreibschutz (Schieber bei 3½" Disketten, Aufkleber über der Schreibkerbe bei 5¼" Disketten), legen Sie die Diskette wieder in das Laufwerk und betätigen **Wiederholen**

Die Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: wurde gewechselt Die Meldung sollte eigentlich nicht auftreten. Versuchen Sie es mit **Wiederholen**. Bei Wiederholung der Meldung empfiehlt sich Beenden von QCopy und Neustart des Rechners.

Legen Sie bitte eine Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: Im angegebenen Laufwerk befindet sich keine Diskette. Legen Sie eine Diskette ein und betätigen **OK**, falls die Einstellung **Diskettenwechsel automatisch** nicht amrkiert ist.

Ignorierbare Fehlermeldungen

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Datenfehler (Sektor benutzt) Datenfehler bedeutet, daß die zum Sektor gespeicherte Prüfsumme nicht mit der Prüfsumme für die gelesenen Daten übereinstimmt. Die gelesenen Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen einer Diskette können Sie **IGNORIEREN**,

WIEDERHOLEN und **ABBRUCH** angeben. Bei **WIEDERHOLEN** wird erneut versucht zu lesen, **IGNORIEREN** verwendet die fehlerhaft gelesenen Daten.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - defekter Sektor (Sektor benutzt) Die gelesenen Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen einer Diskette können Sie **IGNORIEREN**, **WIEDERHOLEN** und **ABBRUCH** angeben. Bei **WIEDERHOLEN** wird erneut versucht zu lesen, **IGNORIEREN** verwendet die fehlerhaft gelesenen Daten.

Meldungen für nicht behebbare Fehler

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Falsche Aufzeichnungsdichte Sie haben eine DD Diskette für ein HD Format oder umgekehrt verwendet

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Angesprochenen Sektor nicht gefunden Tritt meist auf, wenn der Sektor nicht formatiert wurde (z.B. bei Disketten, bei denen das Formatieren abgebrochen wurde).

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Datenfehler Datenfehler bedeutet, daß die zum Sektor gespeicherte Prüfsumme nicht mit der Prüfsumme für die gelesenen/geschriebenen Daten übereinstimmt. Die Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen wird die Wiederholen-Ignorieren-Option nicht angeboten, wenn es sich beim gelesenen Sektor um den Bootsektor oder um einen Sektor des Hauptverzeichnisses handelt oder wenn beide Kopien der Dateizuordnungstabelle (FAT) fehlerhaft sind.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Spur nicht gefunden

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Kein gültiger Bootsektor

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Allgemeiner Fehler, Datenträger kann nicht bearbeitet werden! Wahrscheinlich ist in den internen DOS-Tabellen zum Laufwerk etwas durcheinander geraten. Neustart des Systems wird empfohlen.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Unbekanntes Medium

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Sonstiger Fehler Die Fehlermeldungen werden vom DOS oder vom BIOS erzeugt. Andere Fehler als die oben angeführten sind so unwahrscheinlich, daß auf Differenzierungen verzichtet wurde.

Fehlermeldungen in Bezug auf DSK-Dateien

Dateifehler - Zugriff nicht möglich

Dateifehler - Netzwerkfehler Nr. xxx

Dateifehler - Datei nicht gefunden Die angegebene Datei existiert nicht.

Dateifehler - Pfad nicht gefunden Der angegebene Pfad existiert nicht

Dateifehler - Zu viele Dateien geöffnet

Dateifehler - Zugriff verweigert Die Datei ist eventuell schreibgeschützt

Dateifehler - Ungültiges Laufwerk

Dateifehler - Datenfehler

Dateifehler - Datensatz nicht gefunden Die Datei ist nicht korrekt aufgebaut

Dateifehler - Sektor nicht gefunden

Dateifehler - Schreibfehler Das Laufwerk ist voll

Dateifehler - Lesefehler Die Datei ist nicht korrekt aufgebaut

Dateifehler - Allgemeiner Fehler

Dateifehler - Datei gesperrt

Dateifehler - Ungültiger Diskettenwechsel Kann auftreten, wenn die DSK-Datei von einer Diskette gelesen wird.

Dateifehler - Fehler beim Dekomprimieren

Programmeigenschaften und Fehlerhinweise

QCopy ist in der Lage, Disketten zwischen verschiedenen Formaten zu kopieren. Dabei wird so vorgegangen: Der Bootsektor (der erste Sektor der Diskette, welcher unter anderem Informationen zum Diskettenformat enthält) wird eingelesen. Anhand der im Bootsektor vorhandenen Informationen wird das Format der Quelle bestimmt. Dann werden die Dateizuordnungstabelle und das Hauptverzeichnis eingelesen. Anhand der dort verzeichneten Informationen kann bestimmt werden, welche Spuren der Quelle mit Daten belegt sind. Wenn nicht die Option **Alles lesen** aktiviert ist, werden nur diese Spuren in den Speicher eingelesen. Nach dem Einlesen werden die Daten im Speicher für das Zielformat aufbereitet (als Nebenprodukt fällt dabei die Defragmentierung der Dateien ab), auch dann, wenn Quell- und Zielformat übereinstimmen. Jetzt wird für die Zieldiskette bestimmt, auf welchen Spuren Daten vorhanden sind. Das Format der Zieldiskette wird getestet. Dazu wird versucht, den Bootsektor der Zieldiskette einzulesen. Dann wird die Zieldiskette gegebenenfalls formatiert und beschrieben.

Aufgrund des von QCopy verwendeten Verfahrens können auch Disketten gleichen Formats nach dem Anfertigen einer Kopie physikalisch ungleich aufgebaut sein. Wenn Sie also prüfen wollen, ob eine Kopie "korrekt" ist, ist ein dateiweiser Vergleich angebracht. Aus dem gleichen Grund ist QCopy zum Kopieren von Disketten mit Hardwarekopierschutz nicht geeignet. Solche Kopierschutzverfahren verwenden "versteckte" Kennungen auf den Disketten, die QCopy in der Regel nicht mitkopiert.

Einige Installationsprogramme verwenden absolute Adressierungen für die Installationsdisketten. Auch diese Programme arbeiten nach der Kopie mit QCopy eventuell nicht mehr ordentlich.

OLE Dienst

QCopy stellt einen OLE Dienst zur Verfügung:

Dienstname: **QCWin.QCopyAuto**

Funktion: **Process**(Kommandozeile)

Die Kommandozeile hat folgende Syntax:

Eine Kommandozeile besteht aus den Angaben QUELLE ZIEL OPTIONEN ANZAHL. Die einzelnen Angaben werden jeweils durch Leerzeichen getrennt. Leerzeichen, die nicht als Parametertrennzeichen gelten sollen, müssen in Anführungszeichen gesetzt werden, z.B.: `Q="Meine tolle Datei.DSK"`

Die Bedeutung der einzelnen Parameter:

a.) Quelle

Daß ein Parameter die Quelle angibt, erkennt das Programm daran, daß **Q=** oder **Q:** vorangestellt wird. Darauf kann verzichtet werden, wenn als Parameter

A B oder **A: B:** für Diskettenlaufwerke,
[Pfad][Dateiname].DSK für eine Diskettendatei oder **FORMAT F**
QF SF zum Formatieren angegeben wird.

Die Endung **.DSK** für Diskettendateien kann entfallen, wenn dem Dateinamen ein **DSK=** vorangestellt wird. Erfolgt die Angabe ohne vorangestelltes **Q=** oder **Q:**, muß der Parameter für die Quelle vor dem Parameter für das Ziel angegeben werden.

b.) Ziel

Daß ein Parameter das Ziel angibt, erkennt das Programm daran, daß **Z=** oder **Z:** vorangestellt wird. Darauf kann verzichtet werden, wenn als Parameter

A B oder **A: B:** für Diskettenlaufwerke, **[Pfad][Dateiname].DSK** für eine Diskettendatei oder **[Verzeichnisname]** für ein Verzeichnis angegeben wird.

Die Endung **.DSK** für Diskdateien kann entfallen, wenn dem Dateinamen ein **DSK=** vorangestellt wird.

Die Endung \ für ein Verzeichnis kann entfallen, wenn dem Verzeichnisnamen ein **VZ=** vorangestellt wird. Erfolgt die Angabe ohne vorangestelltes **Z=** oder **Z:**, muß der Parameter für das Ziel nach dem Parameter für die Quelle angegeben werden.

c.) Formatierung

Dem Parameter für das Format des Ziels sollte ein **F=** oder **F:** bzw **Format=** oder **Format:** vorangestellt werden. Möglich sind folgende Formatangaben:

180 360 720 1.2 1200 1.4 1440 2.8 2880 DMF (diese auch ohne vorangestelltes **F=** etc.) für konkrete Formate,

ZIEL, wenn das auf der Zieldiskette gefundene Format verwendet werden soll,

QUELLE, wenn das Format der Quelle verwendet werden soll (QUELLE ist für Kopien, nicht für Formatierungen, voreingestellt),

Txx[Hx]Sxx[Rxxx][Cx] für ein Spezialformat. Dabei bedeutet

Txx die Anzahl der Spuren (40,41,80-83),

Hx die Anzahl der Köpfe (1 oder 2; voreingestellt ist 2),

Sxx die Anzahl der Sektoren pro Spur (8,9,10,15,17,18, 20,21,36),

Rxxx die Anzahl der möglichen Einträge im Hauptverzeichnis (16 bis 240; muß durch 16 teilbar sein, bei fehlender Angabe wird ein Standardwert 64,112,224, 240) eingesetzt),

Cxx die Anzahl der Sektoren pro Cluster (1 oder 2, fehlt die Angabe wird ein Standardwert (1 bei DD einseitig und HD; 2 bei DD doppelseitig) eingesetzt).

Ist kein Format angegeben, wird bei Kopien die Einstellung **Format=Quelle** verwendet, bei Formatierungen ein Standardformat:

360K für 5¼" DD Laufwerke, 720K für 3½" DD Laufwerke, 1.2M für 5¼"HD Laufwerke, 1.4M für 3½" HD Laufwerke.

d.) Optionen

Daß ein Parameter eine Option bezeichnet, erkennt das Programm an einem nachgestellten **+** oder **-**. **+** schaltet eine Option ein, **-** schaltet eine Option aus. Unten ist in Klammern die Voreinstellung angegeben. Sie müssen den entsprechenden Parameter nur setzen, wenn die Voreinstellung nicht verwendet werden soll:

DE(+) **Diskettenwechsel erkennen**. Wird diese Option eingestellt, stellt das Programm selbst fest, ob die Diskette gewechselt wurde. Nur wenn eine Diskette in einem Laufwerk gelesen oder beschrieben werden soll, in welchem bereits unmittelbar vorher geschrieben oder gelesen wurde, erfolgt eine Aufforderung zum Diskettenwechsel, z.B. bei Kopie von B: auf B: vor dem Schreiben, beim Kopieren von A: auf B:, Anzahl 7, jeweils nach dem Schreiben der Kopien, nicht vor dem Schreiben der ersten Kopie.

Ist die Option nicht eingestellt, wird vor jedem Schreiben oder Lesen auf Diskette zu einer Bestätigung aufgefordert.

TON(+) Ist diese Option aktiviert, werden Fehlermeldungen, Hinweise etc. von einem akustischen Signal begleitet.

FORMAT(-) Ist diese Option aktiviert, wird eine Diskette beim Beschreiben formatiert. Bei Einstellung **QUELLE=Format** wird die Zieldiskette vollständig formatiert.

Ist diese Option deaktiviert, überprüft das Programm, ob die Zieldiskette bereits formatiert ist bzw. ob sie mit dem korrekten Format formatiert ist. Ist dies der Fall, wird bei einer Kopie überhaupt nicht, beim Formatieren (**QUELLE= Format**) nur logisch formatiert, d.h. Bootsektor, FATs und Hauptverzeichnis werden neu angelegt.

FNB(-) **Formatiere nur benutzte Spuren**. Ist diese nur in der Professional Edition mögliche Option aktiviert, werden für den Fall, daß die Zieldiskette beim Kopieren formatiert wird, nur die mit Daten belegten Spuren formatiert.

P(+) **Prüfen**. Ist diese Option aktiviert, wird nach dem Schreiben auf Diskette ein Datenvergleich ausgeführt.

FP(-) **Formatierte prüfen**. Ist diese Option aktiviert, werden auch die Spuren geprüft, die nur formatiert,

nicht aber beschrieben wurden.

ALLES(-) Alles, nicht nur benutzte Spuren lesen. Ist diese Option abgeschaltet, werden nur die Spuren eingelesen, die auch Daten enthalten.

Ist diese Option aktiviert, werden alle Spuren eingelesen. Ist außerdem als **Format 1:1** eingestellt und läßt sich das Format der Quelle auf der Zieldiskette schreiben, wird eine vollständige Kopie ohne Optimierung angefertigt. Vom Ergebnis her entspricht dies einer mit DISKCOPY (DOS) erstellten Kopie.

WARNEN(-) Warnung vor Überschreiben. Wenn diese Option aktiviert ist, prüft das Programm, ob die Zieldiskette Daten enthält. Wenn ja, werden diese angezeigt und Sie müssen bestätigen, daß die Daten überschrieben werden sollen.

e.) Anzahl

Geben Sie **ANZ=[1-9999]** an. Voreingestellt ist eine Anzahl von 1. Die Anzahl läßt sich auch noch während des Kopierens bzw. Formatierens ändern.

f.) Seriennummern

SNR=NORMAL (voreingestellt) Die Seriennummer wird nach DOS-Konventionen vergeben. Beim Formatieren wird eine neue Datenträgernummer erzeugt, beim Kopieren wird dann eine neue Datenträgernummer erzeugt, wenn die Quelle über einen erweiterten Bootsektor verfügt.

SNR=xxxx-xxxx Die Seriennummer xxxx-xxxx (x ist eine hexadezimale Ziffer) wird für das Ziel vergeben.

SNR=xxxx-xxxxPLUS Die Seriennummer xxxx-xxxx (x ist eine hexadezimale Ziffer) wird für die erste Kopie vergeben, xxxx-xxx(x+1) für die zweite Kopie etc.

SNR=KEINE Es wird keine neue Seriennummer vergeben. Eine auf der Quelle vorhandene Seriennummer wird übernommen.

SNR=AUTOPLUS ist nur wirksam, wenn QUELLE eine DSK-Datei ist. Dann wird eine für die DSK-Datei gespeicherte Seriennummer je Kopie um 1 erhöht für das Ziel vergeben.

g.) Bootsektordatei einlesen und für das Ziel vergeben.

Der einzulesenden Bootsektordatei wird **BS=** oder **BS:** vorangestellt, z.B. **BS=C:\UTILS\QCOPY\AUTOBOOT.BS**

h.) Neues Label

Dem neuen Diskettenamen muß ein **NAME=** oder **N=** vorangestellt werden. Ein Name mit enthaltenen Leerzeichen ist möglich.

Parameter, die für eine Einstellung nicht benötigt werden (z.B. QCOPY A: VZ=C:\TEST\ **FORMAT=1.4**), werden ignoriert.

Beispiele

F A: 360 P-

Formatiere Diskette in Laufwerk A: mit 360K ohne Prüflauf.

SF A: 1440 N=DISK 1 oder **QCOPY F A: 1440 F- N=DISK 1**

Formatiere Diskette in Laufwerk A: mit 1440K nur logisch, Label ist "DISK 1"

A A 1200 N=SAMPLE 1

A VZ=A:\ WARNEN+

Kopiere Diskette in Laufwerk A: in Diskette in Laufwerk A: mit Zielformat 1200K und Label "SAMPLE 1" und kopiere dann Diskette in Laufwerk A: in das Wurzelverzeichnis von Diskette in Laufwerk A:.. Dabei soll gewarnt werden, wenn doppelte Dateinamen auftreten.

A: C:\DSKS\TEST.DSK F=2880

Kopiere Diskette in Laufwerk A: in die DSK-Datei TEST.DSK (Format 2.8M) im Verzeichnis C:\DSKS

C:\DSKS\TEST.DSK B: 720 ANZ=30 SNR=0001- 0001PLUS

Kopiere die DSK-Datei TEST.DSK im Verzeichnis C:\DSKS dreißigmal auf 720K Disketten im Laufwerk B: mit den Seriennummern "0001-0001" bis "0001-001F"

C:\DSKS\TEST.DSK B: F=ZIEL ANZ=30 SNR=0001- 0001PLUS N="MEIN 1.PROG"

Kopiere die DSK-Datei TEST.DSK im Verzeichnis C:\DSKS dreißigmal auf (vorformatierte) Disketten im Laufwerk B: mit den Seriennummern "0001-0001" bis "0001-001F" und dem Label "MEIN 1.PROG"



Seriennummernoptionen

Mit QCopy können Sie die Datenträgernummer des Ziels beeinflussen.

Standard	Die Vergabe der Datenträgernummern wird nach DOS Standard gehandhabt, für Kopien und Formatierungen wird eine neue Datenträgernummer vergeben.
Keine neue	Bei Kopien werden die Angaben der Quelle übernommen, beim Formatieren wird kein erweiterter Bootsektor angelegt.
Autom. Fortschreibung	ist nur wirksam, wenn die Optionsschaltfläche Quelle/DSK-Datei aktiviert wurde. Eine gespeicherte Seriennummer wird je Kopie dieser DSK-Datei um eins erhöht. Eine Nummer wird erstmals gespeichert, wenn die DSK-Datei kopiert wird und diese Option (Autom. Fortschr.) gewählt wurde. Die gespeicherte Nummer kann danach mit der Menüfunktion <u>Dienste/Datenträgernummer setzen...</u> eingestellt werden.
Neu eingeben	Geben Sie eine Datenträgernummer ein. Die neue Nummer muß aus 4 hexadezimalen Ziffern 0 bis 9, A, B,C, D, E, F einem Mittelstrich und weiteren 4 hexadezimalen Ziffern bestehen.
Neu eingeben mit Fortschr.	Geben Sie eine Datenträgernummer ein. Die neue Nummer muß aus 4 hexadezimalen Ziffern 0 bis 9, A, B,C, D, E, F einem Mittelstrich und weiteren 4 hexadezimalen Ziffern bestehen. Die eingegebene Nummer wird bei mehr als einer eingestellten Kopie oder Formatierung je Kopie/Formatierung um 1 erhöht (hexadezimal).



Kopieren



Durch Betätigen des Schalters **Kopie** wird der Kopiervorgang ausgelöst. Das Programm kopiert dann den Inhalt einer Diskette im als Quelle eingestellten Diskettenlaufwerk oder den Inhalt einer DSK-Datei auf eine Diskette im als Ziel eingestellten Diskettenlaufwerk bzw. in eine als Ziel eingestellte DSK-Datei oder in einen angegebenen Ordner.

Wird auf Diskette kopiert (also nicht in eine DSK-Datei oder in einen Ordner), kann durch Markieren des Feldes Immer Formatieren erzwungen werden, daß die Diskette vor dem Beschreiben mit dem eingestellten Format formatiert wird; ist Nur benutzte formatieren markiert, werden nur die Spuren der Diskette, die mit Daten beschrieben werden, formatiert. Wenn Sie bei Prüfen nicht **ohne** eingestellt haben, wird der Erfolg des Kopierens entsprechend dem eingestellten Verfahren überprüft.

Diskettenlabel, Datenträgernummer und Bootsektor werden entsprechend Einstellung übertragen.

Bei Kopien auf Diskette können Sie die Anzahl der Kopien bestimmen, die QCopy anfertigen soll, ohne daß die Quelle neu eingelesen wird. Möglich sind eine bis 999 Kopien.

Während des Kopierens erscheint der Prozeßbildschirm.



Formatieren von Disketten



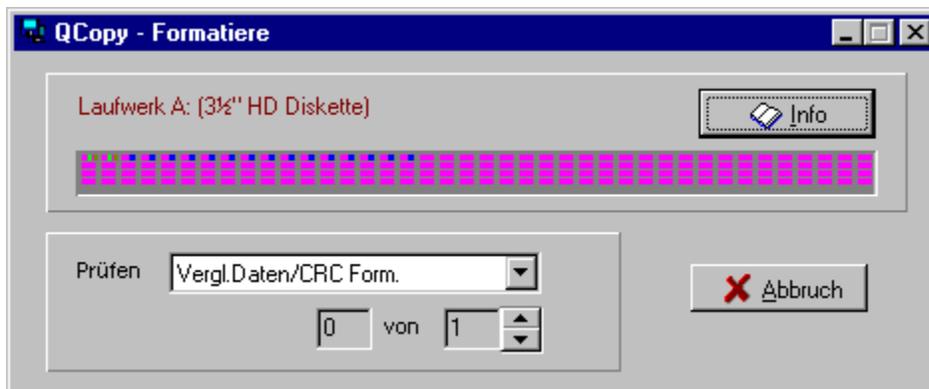
Durch Betätigen des Schalters **Format** wird eine Formatierung ausgelöst. Das Programm formatiert dann die Diskette im als Ziel eingestellten Diskettenlaufwerk entsprechend der getroffenen Einstellungen. Dabei wird zunächst die Diskette, falls erforderlich, "physikalisch" formatiert. Danach werden in einem zweiten Durchlauf die Kopfspuren geschrieben und gegebenenfalls eine CRC Prüfung durchgeführt.

Der Schalter **Format** kann nur betätigt werden, wenn als Ziel ein Diskettenlaufwerk und als Format eine Kilobytes-Einstellung oder Spezialformat angegeben wurde, die Formateinstellungen **wie Quelle** oder **wie Ziel** sind unzulässig.

Ist das Kontrollkästchen Immer Formatieren nicht markiert, prüft QCopy, ob die Diskette bereits "physikalisch" korrekt formatiert ist. Wenn dies der Fall ist, werden nur die logischen Informationen auf der Diskette neu geschrieben. Ist die Diskette "physikalisch" nicht korrekt formatiert oder ist das Feld **Immer Formatieren** markiert, wird die Diskette "physikalisch" formatiert. Das Kontrollkästchen **Nur benutzte formatieren** wird beim Formatieren ignoriert.

Sie können die Anzahl der Disketten bestimmen, die QCopy formatieren soll. Möglich sind 1 bis 999 Formatierungen.

Der Prozeßbildschirm beim Formatieren sieht wie folgt abgebildet aus (klicken Sie auf die Teile der Abbildung, zu denen Sie weitere Informationen wünschen):





Diskettenlaufwerke

QCopy unterstützt die Diskettenlaufwerke A: und B:.



DSK-Dateien

Mit QCopy können Diskettendateien angelegt werden, die von QCopy wie Disketten behandelt werden.

DSK-Dateien können als Quelle oder als Ziel für Kopieroperationen angegeben werden.

Um eine DSK-Datei zu erzeugen, geben Sie als Quelle ein Diskettenlaufwerk und als Ziel **DSK-Datei** an.

Auf Wunsch kann eine DSK-Datei auch komprimiert gespeichert werden.

Den Dateinamen und -pfad können Sie nach Klick auf die entsprechende Optionsschaltfläche eingeben.

Beachten Sie, daß nur Dateinamen mit der Endung **.DSK** akzeptiert werden.

Den aktuellen DSK Namen erfahren Sie, wenn Sie den Mauszeiger auf die Schaltfläche "DSK" führen.



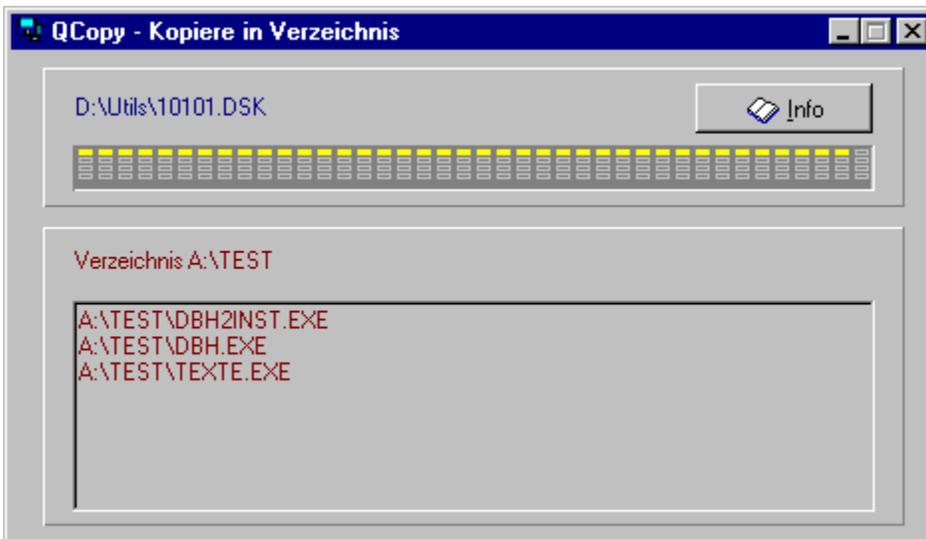
Kopieren in einen Ordner

siehe auch

Mit QCopy können DSK-Dateien oder Disketteninhalte in einen anzugebenden Ordner kopiert werden. Nach Klick auf die Optionsschaltfläche **Ziel-Ordner** wird eine Dialogbox zur Auswahl/ Eingabe des Verzeichnisnamens geöffnet. Das aktuell eingestellte Verzeichnis erfahren Sie, wenn Sie den Mauszeiger auf die Schaltfläche "Ordner" führen. (klicken sie auf die Teile der Abbildung, zu denen Sie weitere Erläuterungen wünschen):



Beim Kopieren in ein Verzeichnis wird ein anderer Prozeßbildschirm verwendet:



In der Zielablaufanzeige werden die gerade geschriebenen Dateien gelistet. die Funktion kann vor Vollendung nicht abgebrochen werden. Wird eine Datei gefunden, die im Zielverzeichnis bereits existiert, wird wie folgt nachgefragt:



Ja

Nein

Alle



Mehrere Disketten auf eine Diskette umkopieren

siehe auch

Wenn Sie mehrere Disketten oder DSK-Dateien auf eine Diskette umkopieren wollen, können Sie dies mit QCopy so machen:

1. Kopie Quelle-1 auf Diskette in Laufwerk X:
2. Kopie Quelle-2 in Ordner X:\
3. Kopie Quelle-3 in Verzeichnis X:\



Einstellung des Formats

siehe auch

Mit QCopy haben Sie die Möglichkeit, Disketten zwischen unterschiedlichen Formaten zu kopieren. QCopy verwendet dabei immer das Format, welches Sie in der Abteilung Ziel des Einstellbildschirms eingestellt haben.



Die Abbildung zeigt die Formatauswahl für ein 3,5" MF-Laufwerk, wie es heute üblicherweise in PCs eingebaut wird.

wie Quelle bedeutet, daß QCopy möglichst das Format verwendet, welches bei der Quelle des Kopiervorgangs vorgefunden wird. Ist dieses Format im Ziellaufwerk nicht formatierbar, wird ein möglichst ähnliches Format verwendet. **Alles lesen in der Abteilung Quelle bewirkt in Verbindung mit der Formatangabe wie Quelle**, daß die Diskette 1:1 kopiert wird. In diesem Fall wird die QCopy Optimierung unterdrückt.

wie Ziel bedeutet, daß QCopy das Format verwendet, mit dem die Zieldiskette formatiert wurde. Diese Einstellung ist bei Verwendung vorformatierter Disketten empfehlenswert. Ist die Zieldiskette unformatiert oder reicht die formatierte Kapazität nicht aus, den Inhalt der Quelle aufzunehmen, wird eine Dialogbox eingeblendet, die Sie zur Angabe eines neuen geeigneten Formats auffordert.

xxxK oder **x.xM** stehen für die Standardformate des jeweiligen Diskettentyps.

Spezial steht für die Laufwerke A: und B: sowie für DSK-Dateien zur Verfügung. Bei Auswahl wird eine Dialogbox zum Einstellen der Formatparameter eingeblendet.

Mit dem Kontrollkästchen **Immer formatieren** können Sie vorschreiben, daß QCopy die Zieldiskette prinzipiell formatiert. Ist das Kästchen nicht markiert, wird beim Kopieren geprüft, ob die Zieldiskette richtig formatiert ist und nur, wenn dies nicht der Fall ist, formatiert.

Wenn Sie **Nur benutzte formatieren** markieren, werden für den Fall, das formatiert wird, nur die Spuren formatiert, die mit Daten beschrieben werden. **Diese Einstellung sollten Sie nur verwenden, wenn an den Daten auf der Diskette keine Änderungen mehr vorgenommen werden sollen.**



Format wie Quelle

Bei dieser Formateinstellung verwendet QCopy das Format für das Ziel, mit dem auch die Quelle formatiert ist (bei DSK-Dateien i.d.R. 1.4M). Ist dies nicht möglich, weil das Format der Quelle vom Ziellaufwerk nicht unterstützt wird, wird das "nächstgelegene" mögliche Format verwendet.



Format des Ziels

Bei dieser Formateinstellung verwendet QCopy das Format, welches auf der Zieldiskette formatiert ist. Ist die Zieldiskette nicht formatiert, werden Sie zur Angabe eines Formats aufgefordert.



Prüfoptionen

Die Prüfmethode, die QCopy beim Kopieren auf Disketten oder beim Formatieren von Disketten verwenden soll, können Sie im Einstellbildschirm oder während des laufenden Prozesses einstellen.

Änderungen der Einstellung im Einstellbildschirm betreffen einen evtl. gerade laufenden Prozeß nicht.



ohne	Es wird keine Überprüfung auf korrekte Übertragung durchgeführt
CRC Daten	Für Spuren, die Sektoren mit Daten enthalten, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
CRC Daten+Form.	Für Spuren, die Sektoren mit Daten enthalten oder die physikalisch formatiert werden, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
CRC alle	Ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check wird für alle Spuren der Diskette durchgeführt.
Vergl. Daten	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen.
Vergl. Daten/CRC Form.	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen; für Spuren, die physikalisch formatiert wurden aber keine Daten enthalten, wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.
Vergl. Daten/CRC Rest	Die gerade geschriebenen Daten werden nochmal gelesen und mit dem Inhalt des Kopierpuffers verglichen; für die anderen Spuren der Diskette wird ein CRC (interne Prüfsumme, die beim Formatieren erzeugt wird) Check durchgeführt.

Am schnellsten arbeitet QCopy natürlich, wenn Sie auf eine Prüfung verzichten. Dies ist aber nur angebracht, wenn eine fehlerhafte Kopie leicht erneuert werden kann. Die Verfahren CRC und Datenvergleich unterscheiden sich hinsichtlich der Performance nicht sehr. Wegen der Sicherheit sollten Sie deshalb "Vergl. Daten/CRC Form" wählen.



Abbruch des Kopier-/Formatierprozesses

Sie können das Beschreiben des Ziels bzw. das Formatieren von Disketten während des laufenden Prozesses durch Betätigen des Schalters **Abbruch** beenden. Da die Diskette nach einem Abbruch kaum brauchbar ist, erhalten Sie einen Warnhinweis. Sie haben dann noch die Möglichkeit, den Abbruch rückgängig zu machen.



Immer Formatieren/Formatieren

Ist das Kontrollkästchen ***Immer Formatieren*** markiert, wird beim Kopieren (auf Diskette) und beim Formatieren physikalisch formatiert. Die Diskette wird dann zunächst formatiert und in einem zweiten Durchlauf werden dann die einzelnen Spuren in der Reihenfolge evtl. **Daten schreiben** - evtl. **Prüfen** bearbeitet.

Ist das Kontrollkästchen ***Immer Formatieren*** nicht markiert, wird vor dem Kopieren (auf Diskette) bzw. vor dem Formatieren geprüft, ob die Diskette korrekt formatiert ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Diskette physikalisch formatiert.

Änderungen der Einstellung im Einstellbildschirm betreffen einen evtl. gerade laufenden Prozeß nicht.



Anzahl

Die Anzahl der Kopien (auf Disketten) bzw. Formatierungen kann auf Werte zwischen 1 und 999 gesetzt werden. Sie können die Einstellung im Einstellbildschirm oder während des Kopierens/Formatierens ändern. **Änderungen der Einstellung im Einstellbildschirm betreffen einen evtl. gerade laufenden Prozeß nicht.**



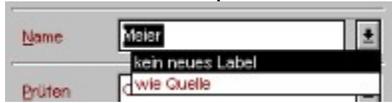
die Abbildung oben zeigt das Anzahleinstellfeld im Prozeßbildschirm. Das erste Feld gibt die Anzahl der fertigen Kopien an, das zweite dient zum Einstellen der gewünschten Anzahl.

QCopy fertigt die eingestellte Anzahl an Kopien ohne zwischendurch nochmals die Quelle einzulesen.



Diskettenname (Label)

Sie können für Kopien oder Formatierungen einen Diskettennamen eingeben.



Wenn Sie in das Feld **Name** etwas eingeben, wird für die Kopie oder Formatierung dieser Eintrag verwendet. Ist das Feld leer oder lautet der Eintrag **kein neues Label** bzw. **wie Quelle**, wird bei Kopien der Name der Quelle, bei Formatierungen kein Name vergeben.



Diskettenanforderung

Wenn QCopy eine Diskette einlesen oder beschreiben will, wird ein Bildschirmfenster dargestellt, womit sie aufgefordert werden, eine Diskette in das benannte Laufwerk einzulegen.



Wenn Sie im Menü den Punkt **Diskettenwechsel automatisch** markieren, wird eine Diskette nur in folgenden Fällen angefordert:

- wenn als Quelle dasselbe Diskettenlaufwerk wie als Ziel angegeben ist: bevor das Ziel beschrieben wird,
- bei einer Anzahl größer als 1: ab dem Beschreiben der zweiten Diskette
- wenn festgestellt wird, daß sich keine Diskette im Laufwerk befindet.

Bei den Laufwerken A: und B: stellt das Programm selbstständig fest, ob die Diskette gewechselt wurde. **Dieser Vorgang erfordert, daß das Diskettenlaufwerk regelmäßig eingeschaltet wird. Deshalb leuchtet das Laufwerks LED.**

Ist der Menüpunkt **Diskettenwechsel automatisch** nicht markiert, wird vor jedem Lesen oder Beschreiben von Disketten eine Diskette angefordert. Die Anforderung müssen Sie dann mit **OK** quittieren.

Diese Einstellung wird für spätere Nutzungen des Programms gespeichert.



Ablaufanzeige

Während Disketten oder DSK-Dateien kopiert (formatiert) werden, können Sie den Fortgang des Prozesses an einer kleinen Grafik verfolgen:



Die Kästchen symbolisieren die einzelnen Spuren der Diskette. Weiß umrandete Kästchen stellen Spuren dar, die mit Daten belegt sind, grau umrandete leere Spuren. Was QCopy gerade macht können Sie an verschiedenen Farben erkennen:

Lesen **Schreiben** **Formatieren** **CRC Prüfen** **Datenvergleich**

In der Abbildung oben wurden die Spuren z.B. zunächst formatiert (QCopy für Windows® 95 formatiert eine Diskette, falls erforderlich, zunächst vollständig), dann beschrieben und zuletzt nochmals gelesen und mit den gepufferten Daten verglichen.

Der Schalter Info öffnet ein Fenster mit detaillierten Informationen zur gerade bearbeiteten Diskette.



Quelle

In der Abteilung Quelle des Einstellbildschirms geben Sie für Kopieroperationen an, was kopiert werden soll. Zur Wahl stehen Disketten in einem Ihrer Diskettenlaufwerke oder DSK-Dateien, die Sie mit QCopy erzeugt haben, indem sie einmal als Kopierziel angegeben wurden.

Die zur Wahl stehenden Diskettenlaufwerke werden QCopy von Windows mitgeteilt. Wenn Sie eine Diskette kopieren wollen, klicken Sie auf eine der Schaltflächen **A:** oder **B:**.

Wollen Sie den Inhalt einer **DSK-Datei** kopieren, klicken Sie die untere Schaltfläche **DSK** an, soll eine andere als die eingestellte Datei verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird eine Dateiauswahldialogbox geöffnet.

Mit dem Kontrollkästchen Alles lesen können Sie bestimmen, ob die Quelle vollständig eingelesen wird oder ob nur die mit Daten belegten Bereiche gelesen werden sollen. **Alles lesen** empfiehlt sich in der Regel nur, wenn die Quelldiskette auch "undokumentierte" Daten enthält. **Alles lesen** bewirkt in Verbindung mit der Formatangabe **wie Quelle**, daß die Diskette 1:1 kopiert wird. In diesem Fall wird die QCopy Optimierung unterdrückt.



Fehlermeldungen

Tritt bei der Arbeit mit QCopy ein Fehler auf, erscheint ein Meldungsfenster, das solange geöffnet bleibt, bis Sie **Wiederholen** oder **Abbruch** betätigen. Die Möglichkeit, **Wiederholen** zu betätigen, besteht nur, wenn es sich um einen behebbaren Fehler handelt. Die möglichen Fehler(arten):

Meldungen für behebbare Fehler

Ignorierbare Fehlermeldungen

Meldungen für nicht behebbare Fehler

Fehlermeldungen in Bezug auf DSK-Dateien



Behebbarer Fehler

siehe auch

Schreibschutz auf Diskette in Laufwerk [Laufwerk]:

Die Zieldiskette ist schreibgeschützt. Entfernen Sie den Schreibschutz (Schieber bei 3½" Disketten, Aufkleber über der Schreibkerbe bei 5¼" Disketten), legen die Sie die Diskette wieder in das Laufwerk und betätigen **Wiederholen**

Die Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: wurde gewechselt

Die Meldung sollte eigentlich nicht auftreten. Versuchen Sie es mit **Wiederholen**. Bei Wiederholung der Meldung empfiehlt sich Beenden von QCopy und Neustart des Rechners.

Legen Sie bitte eine Diskette in Laufwerk [Laufwerk]:

Im angegebenen Laufwerk befindet sich keine Diskette. Legen Sie eine Diskette ein und betätigen **OK**, falls die Einstellung Diskettenwechsel automatisch nicht markiert ist



Ignorierbare Fehlermeldungen

siehe auch

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Datenfehler (Sektor benutzt)

Datenfehler bedeutet, daß die zum Sektor gespeicherte Prüfsumme nicht mit der Prüfsumme für die gelesenen Daten übereinstimmt. Die gelesenen Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen einer Diskette können Sie **IGNORIEREN**, **WIEDERHOLEN** und **ABBRUCH** angeben. Bei **WIEDERHOLEN** wird erneut versucht, zu lesen, **IGNORIEREN** verwendet die fehlerhaft gelesenen Daten.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Defekter Sektor (Sektor benutzt)

Die gelesenen Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen einer Diskette können Sie **IGNORIEREN**, **WIEDERHOLEN** und **ABBRUCH** angeben. Bei **WIEDERHOLEN** wird erneut versucht, zu lesen, **IGNORIEREN** verwendet die fehlerhaft gelesenen Daten.



Meldungen für nicht behebbare Fehler

siehe auch

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Falsche Aufzeichnungsdichte

Sie haben eine DD Diskette für ein HD Format oder umgekehrt verwendet

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Angesprochenen Sektor nicht gefunden

Tritt meist auf, wenn der Sektor nicht formatiert wurde (z.B. bei Disketten, bei denen das Formatieren abgebrochen wurde).

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Datenfehler

Datenfehler bedeutet, daß die zum Sektor gespeicherte Prüfsumme nicht mit der Prüfsumme für die gelesenen/geschriebenen Daten übereinstimmt. Die Daten sind in jedem Fall fehlerhaft. Beim Lesen wird die Wiederholen-Ignorieren-Option nicht angeboten, wenn es sich beim gelesenen Sektor um den Bootsektor oder um einen Sektor des Hauptverzeichnisses handelt oder wenn beide Kopien der Dateizuordnungstabelle (FAT) fehlerhaft sind.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Spur nicht gefunden

Die Diskette ist vermutlich nicht von der richtigen Sorte (DD statt HD oder umgekehrt)

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Kein gültiger Bootsektor

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Allgemeiner Fehler, Datenträger kann nicht bearbeitet werden!

Wahrscheinlich ist in den internen DOS-Tabellen zum Laufwerk etwas durcheinander geraten. Neustart des Systems wird empfohlen.

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Unbekanntes Medium

Diskette in Laufwerk [Laufwerk]: - Sonstiger Fehler Die Fehlermeldungen werden vom DOS erzeugt. Andere Fehler als die oben angeführten sind so unwahrscheinlich, daß auf Differenzierungen verzichtet wurde.



Fehlermeldungen mit Bezug auf DSK-Dateien

siehe auch

Dateifehler - Zugriff nicht möglich

Dateifehler - Netzwerkfehler Nr. xxx

Dateifehler - Datei nicht gefunden Die angegebene Datei existiert nicht.

Dateifehler - Pfad nicht gefunden Der angegebene Pfad existiert nicht

Dateifehler - Zu viele Dateien geöffnet

Dateifehler - Zugriff verweigert

Die Datei ist eventuell schreibgeschützt

Dateifehler - Ungültiges Laufwerk

Dateifehler - Datenfehler

Dateifehler - Datensatz nicht gefunden

Die Datei ist nicht korrekt aufgebaut

Dateifehler - Sektor nicht gefunden

Dateifehler - Schreibfehler

Das Laufwerk ist voll

Dateifehler - Lesefehler

Die Datei ist nicht korrekt aufgebaut

Dateifehler - Allgemeiner Fehler

Dateifehler - Datei gesperrt

Dateifehler - Ungültiger Diskettenwechsel

Kann auftreten, wenn die DSK-Datei von einer Diskette gelesen wird.

Dateifehler - Fehler bei der Dekomprimierung

Der Fehler tritt auf, wenn die Dekomprimierung abgebrochen wird (nur QCopy internes Kompressionsverfahren) oder wenn das Dekomprimierprogramm nicht gefunden werden konnte.



Komprimieren

Wenn Sie das Kontrollkästchen ***komprimieren*** unter der Optionsschaltfläche ***DSK-Datei*** in der Abteilung ***Ziel*** des Einstellbildschirms markieren, wird die DSK-Datei nach dem Schreiben komprimiert. Die komprimierte DSK-Datei kann später als gültige Quelle ausgewählt werden. Nach der Komprimierung wird die unkomprimierte DSK-Datei gelöscht.



Nur benutzte formatieren

Ist das Kontrollkästchen ***Nur benutzte formatieren*** markiert, werden beim physikalischen Formatieren nur die Spuren formatiert, die auch mit Daten belegt sind. **Diese Einstellung sollte nur gewählt werden, wenn sicher ist, daß auf die Diskette keine weiteren Daten geschrieben werden sollen. Distributoren sei empfohlen, ihre Kunden darauf hinzuweisen, daß solche Disketten mit Standardprogrammen in der Regel nicht kopiert werden können**



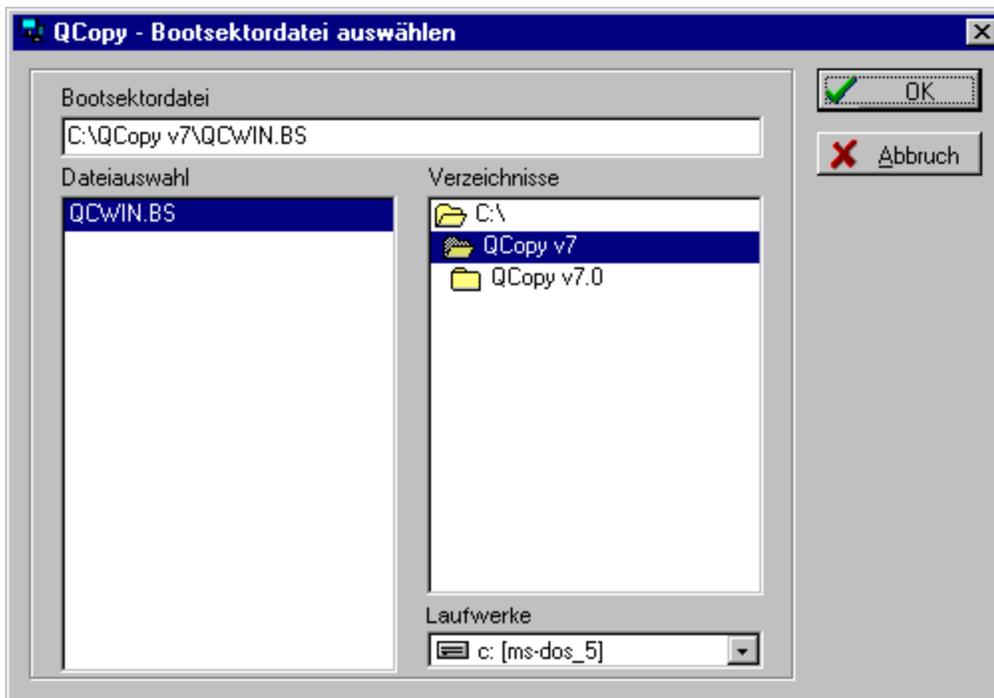
Bootsektor modifizieren

siehe auch

Mit QCopy haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Kopien und Formatierungen einen Bootsektor vorzuschreiben. Die entsprechende Einstellung wird im Einstellbildschirm vorgenommen.

In der Einstellung **Standard** wird bei Kopien der Bootsektor der Quelle, bei Formatierungen der Standard Bootsektor (DOS v6) verwendet. In der Einstellung **Einlesen** wird der in der Bootsektordatei gespeicherte Bootsektor verwendet. Dieser ersetzt bei Kopien und Formatierungen den Bootsektor der Quelle bzw. den Standardbootsektor.

Um eine andere Bootsektordatei auszuwählen, klicken Sie auf das Feld mit dem Bootsektordateinamen. Es erscheint ein Dateiauswahldialog:



Der Schalter **OK** kann nur betätigt werden, wenn eine vorhandene gültige Bootsektordatei ausgewählt wurde.



Warnen vor Überschreiben von Disketten

Haben Sie diesen Menüeintrag markiert, erscheint, bevor nicht leere Zieldisketten beschrieben oder formatiert werden, eine Dialogbox, die Ihnen die Möglichkeit läßt, das Überschreiben zu verhindern:





Bootsektor einlesen

siehe auch

Mit QCopy können Sie für Kopien und Formatierungen bestimmen, welcher Bootsektor verwendet werden soll. Der zu verwendende Bootsektor muß allerdings vorher von einer Diskette eingelesen und in einer BS-Datei gespeichert worden sein. Um einen Bootsektor einzulesen, wählen Sie im Menü des Einstellbildschirms **Dienste/Bootsektor lesen...** Es wird dann diese Dialogbox geöffnet:



Links oben stellen sie das Laufwerk ein, in dem sich die Diskette befindet, von der der Bootsektor gelesen werden soll. Rechts oben geben Sie den Dateinamen der Bootsektordatei an, in der der Bootsektor gespeichert werden soll. Beachten Sie, daß hier lange Dateinamen nicht erlaubt sind und die Endung .BS vorgeschrieben ist. Ist ein in diesem Sinne gültiger Dateiname angegeben, betätigen Sie **Einlesen**. Nach erfolgreicher Operation erscheint unten die Meldung "Bootsektor wurde erfolgreich gelesen".

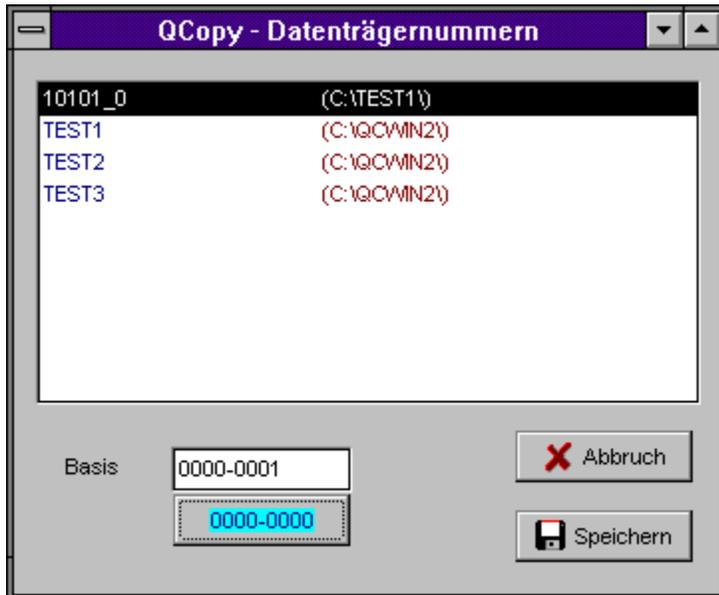




Seriennummer setzen

Wenn Sie im Einstellbildschirm unter Seriennummer die Option **Automatische Fortschreibung** aktiviert haben und als Quelle eine DSK-Datei angegeben wurde, speichert QCopy für diese DSK-Datei eine Seriennummer, die zukünftig fortgeschrieben wird, wenn diese DSK-Datei wieder als Quelle angegeben wird und die Option **Automatische Fortschreibung** aktiviert ist.

Die gespeicherte Seriennummer können Sie durch Auswahl der Menüfunktion **Dienste-Datenträgernummer setzen...** modifizieren.



Wählen Sie aus der Liste (angezeigt werden Dateiname ohne die Endung ".DSK" und in Klammern der Pfad) die gewünschte DSK-Datei. Tragen Sie dann in das Eingabefeld **Basis** eine neue Seriennummer ein. **0000-0000** setzt die Basisseriennummer auf "0000-0000". **Speichern** beendet die Funktion, die Änderungen werden gespeichert, **Abbruch** beendet die Funktion ohne Speicherung evtl. modifizierter Werte.



QCOPY für Windows® 95

[Einstellungen](#)

[Prozeß](#)

[Programmeigenschaften](#)

[Referenz](#)

[Kommandozeile](#)

Einführung

QCOPY für Windows® 95 ist ein Programm zum Kopieren und Formatieren von Disketten. Das Programm ist für den Betrieb unter Windows® 95 konzipiert.

Im Laufe der seit 1989 (da erschien QCOPY v1.0 für DOS) andauernden Entwicklung sind in QCOPY Fähigkeiten eingebaut worden, die teilweise immer noch weltweit einzigartig sind:

Insbesondere ist hier die QCOPY-Formatkonvertierung zu nennen, die es erlaubt, Disketten beinahe beliebigen Formats (auch das neue DMF Format wird unterstützt) untereinander zu kopieren.

Außer Disketten kann QCOPY auch mit DSK-Dateien arbeiten. Dies sind Abbilder von Disketten, die auf der Festplatte angelegt werden und bei Bedarf auf Disketten verschiedenster Formate kopiert werden können. Mit QCOPY besteht auch die Möglichkeit, DSK-Dateien komprimiert zu speichern.

Eine weitere Fähigkeit besteht darin, daß QCOPY die Disketten während des Kopierens defragmentiert. Dies bedeutet, daß QCOPY die auf dem Quelllaufwerk enthaltenen Dateien jeweils in einem Block auf das Ziellaufwerk schreibt.

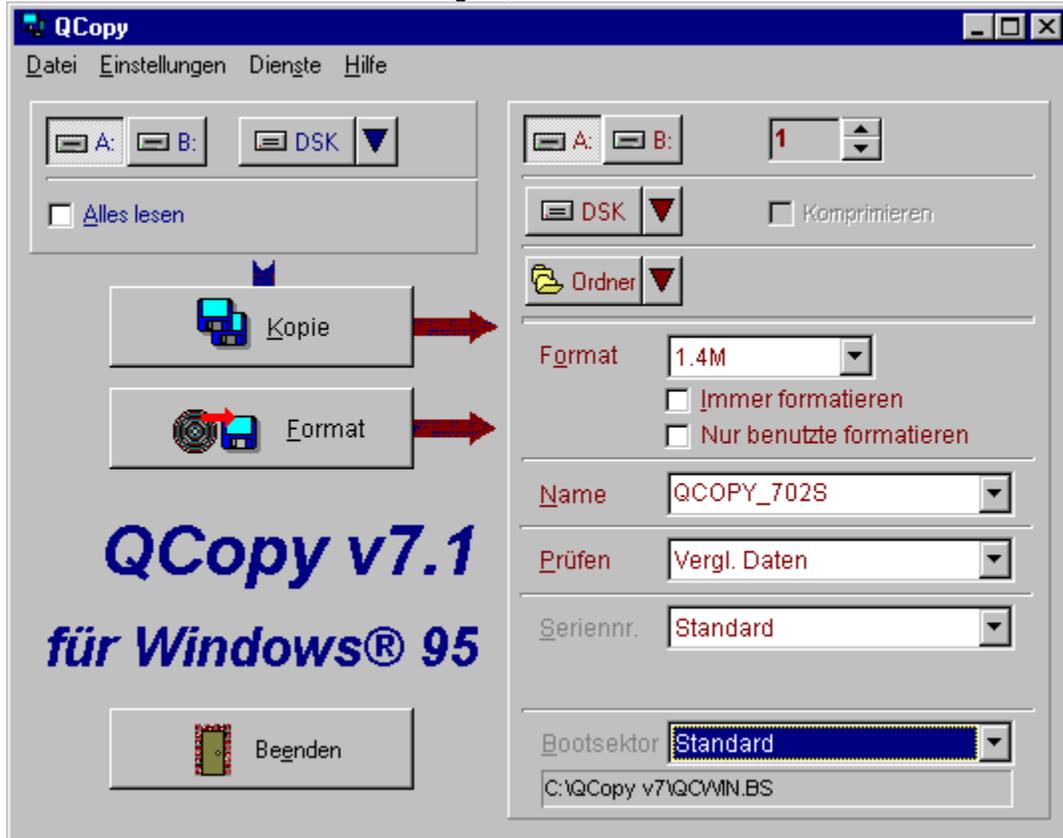
Andere Features betreffen die Möglichkeiten, Diskettennamen, Datenträgernummern und Bootsektoren für die Kopien zu beeinflussen oder Disketteninhalte sehr schnell in Ordner zu kopieren.

Die Referenz gibt einen zusammenhängenden Überblick und kann als Manual ausgedruckt werden. **F1** im Programm erzeugt kontextbezogene Hilfeinformationen.



Einstellbildschirm

Klicken Sie die Elemente der Abbildung an, zu denen Sie weitere Informationen wünschen:





Prozeßbildschirm

Ablaufanzeige

Infoschalter

Prüfverfahren

Anzahl einstellen

Prozeß abbrechen

Fehlermeldungen



Programmende

Sie können das Programm über den Schalter Beenden oder über die Schließfunktionen des Einstellbildschirmfensters beenden. Die Einstellung der zuletzt ausgeführten Operation wird gespeichert. Wollen Sie die aktuelle Einstellung speichern, betätigen Sie im Menü des Einstellbildschirms vorher ***Datei-Einstellung speichern***.

Wenn Sie das Programm während eines laufenden Prozesses beenden, wird der Prozeß zunächst abgeschlossen (oder Sie brechen ihn ab), dann das Programm beendet.



Ziel

In der Abteilung Ziel des Einstellbildschirms geben Sie für Kopieroperationen an, wohin kopiert werden soll, bzw. welche Diskette formatiert werden soll. Außerdem können Sie, vom Kopierziel abhängige Rahmenbedingungen setzen.

Als Kopierziel stehen Disketten, DSK-Dateien (auf Wunsch komprimiert) und Ordner auf einer Festplatte oder einer Diskette zur Verfügung.

Die zur Wahl stehenden Diskettenlaufwerke werden QCopy von Windows mitgeteilt. Wenn Sie auf eine Diskette kopieren wollen oder eine Diskette formatieren wollen, klicken Sie auf eine der oberen Schaltflächen für ein Laufwerk. Im Feld Anzahl können Sie für Diskettenkopien oder -formatierungen einstellen, wieviele Exemplare angefertigt werden sollen. Beim Kopieren wird dann die Quelle nur einmal gelesen und in der gewünschten Anzahl kopiert.

Wollen Sie die Quelle in eine DSK-Datei kopieren, klicken Sie die mittlere Optionsschaltfläche an, soll eine andere als die eingestellte Datei verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird ein Dateiauswahldialog geöffnet. Wenn Sie das Kontrollkästchen Komprimieren markieren, wird die DSK-Datei nach dem Kopiervorgang komprimiert.

Wollen Sie die Quelle in ein Verzeichnis kopieren, klicken Sie die untere Schaltfläche **Ordner** an, soll ein anderes als das eingestellte Verzeichnis verwendet werden, klicken Sie auf das Auswahlssymbol. Dann wird ein Verzeichnisauswahldialog geöffnet.



Datenträgernummer eingeben

Die Datenträgernummer besteht aus zwei vierstelligen Blöcken mit den Zeichen 0 bis 9 und A bis F getrennt durch einen Bindestrich.



Einstellungen (Menüpunkt)

Diskettenwechsel automatisch

Warnen vor Überschreiben

Signalton

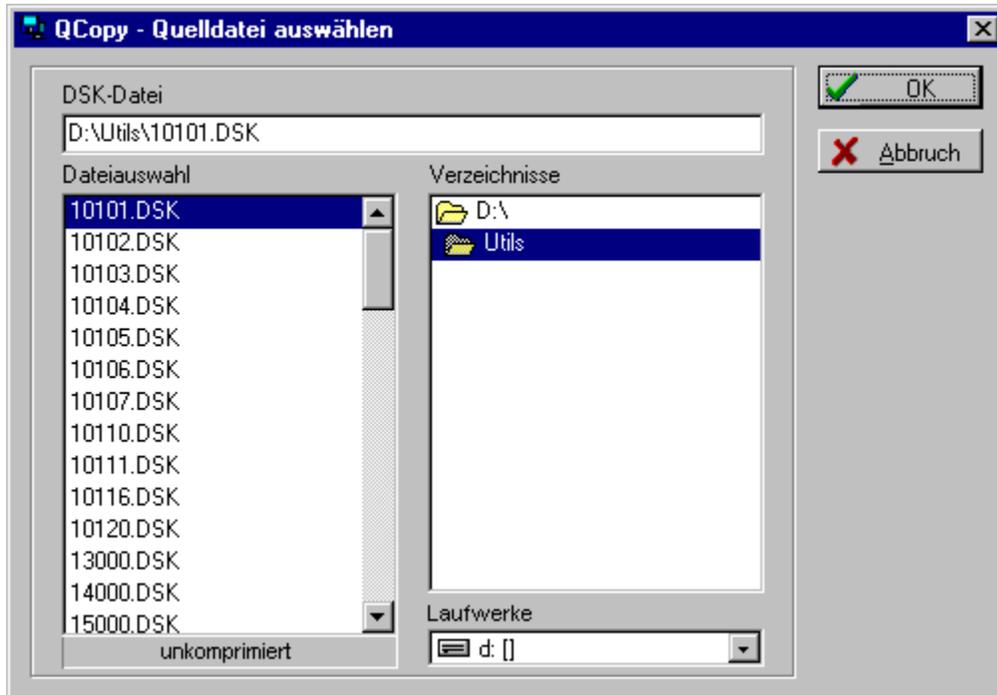


Dateiauswahl

siehe auch

Die Dateiauswahl Dialogbox erscheint, wenn Sie zur Auswahl oder zur Angabe eines Dateinamens aufgefordert werden.

Klicken Sie auf die Teile der Abbildung, zu denen Sie weitere Informationen wünschen:





Verzeichnisauswahldialog

Wenn Sie als Ziel einer Kopieroperation *Verzeichnis auf Platte* auswählen, wird diese Dialogbox geöffnet (klicken Sie auf die Teile der Abbildung, zu denen Sie weitere Informationen wünschen):





Spezialformate

Nach der Auswahl des Formats **Spezial** in der Abteilung Ziel des Einstellbildschirms wird eine Dialogbox eingeblendet:

The dialog box 'Spezialformate' contains the following settings:

- Diskettentyp:** DD, HD
- Spuren/Seite:** 80
- Seiten:** 2
- Sektoren/Spur:** 18
- Sektoren/Cluster:** 1
- Hauptverz. eintr.:** 224
- Kapazität für Daten:** 1458688 Bytes
- Formate:** 1200K, 1440K, 1680K, DMF (1680K), 1743K, Sonstige

Für die Einstellung des Spezialformats sollten Sie zunächst den zu verwendenden **Diskettentyp** DD oder HD einstellen. Sie erhalten dann in der Abteilung **Formate** eine Auswahl der für diesen Typ möglichen Formate. Wählen Sie eines der zur Auswahl gestellten Formate aus, wird in den Einstellfeldern links jeweils ein Standardwert eingetragen.

Die Einstellfelder links spezifizieren das Spezialformat. **Spuren/Seite** gibt an, wieviele Spuren auf der Diskette formatiert werden sollen. Der Standardwert beträgt heutzutage 80, bei 3.5 MF Laufwerken sind aber in der Regel bis zu 83 Spuren ohne Schaden möglich. Mit **Seiten** stellen Sie ein, ob die Diskette ein- oder doppelseitig formatiert werden soll, Standard ist doppelseitig. Die Anzahl der **Sektoren**, die **je Spur** formatiert werden können, ist vom Diskettentyp abhängig: DD heißt doppelte Dichte und läßt max 10 Sektoren/Spur zu (Standard sind 9), HD bedeutet hohe Dichte und erlaubt bei 5.25" 18 Sektoren/Spur (Standard 15) und bei 3.5" 21 Sektoren/Spur (Standard 18). **Sektoren/Cluster** ist eine logische Größe, die angibt, wieviele Sektoren auf eine Zuordnungseinheit entfallen, daraus errechnet sich der Mindestplatzbedarf einer Datei auf der Diskette (bei 1 S/C beträgt er z.B. ein Vielfaches von 512 bytes, bei 4 S/C ein Vielfaches von 2048 bytes).

Die sich aus den Einstellungen ergebende Datenkapazität können Sie unter **Kapazität für Daten** ablesen. Die Angabe gilt für die formatierte Kapazität, die nur dann erreicht wird wenn alle Dateigrößen genau einem Vielfachen von $S/C \times 512$ entsprechen.



Informationsfenster

Nach Betätigung des Schalters **Info** über der Ablaufanzeige erscheint ein Fenster mit detaillierten Informationen zu Quelle oder Ziel des Prozesses:



Ignorierbare Fehler
Nicht behebbare Fehler
DSK-Fehler



Diskettenwechsel automatisch

Wenn QCopy eine Diskette einlesen oder beschreiben will, wird ein Bildschirmfenster dargestellt, womit sie aufgefordert werden, eine Diskette in das benannte Laufwerk einzulegen.

Wenn Sie im Menü den Punkt **Diskettenwechsel automatisch** markieren, wird eine Diskette nur in folgenden Fällen angefordert:

- wenn als Quelle dasselbe Diskettenlaufwerk wie als Ziel angegeben ist: bevor das Ziel beschrieben wird,

- bei einer Anzahl größer als 1: ab dem Beschreiben der zweiten Diskette

- wenn festgestellt wird, daß sich keine Diskette im Laufwerk befindet.

Bei den Laufwerken stellt das Programm selbsttätig fest, ob die Diskette gewechselt wurde. **Dieser Vorgang erfordert, daß das Diskettenlaufwerk regelmäßig eingeschaltet wird. Deshalb leuchtet das Laufwerks LED.**

Ist der Menüpunkt **Diskettenwechsel automatisch** nicht markiert, wird vor jedem Lesen oder Beschreiben von Disketten eine Diskette angefordert. Die Anforderung müssen Sie dann mit OK quittieren.

Diese Einstellung wird für spätere Nutzungen des Programms gespeichert.

Bootsektor modifizieren

Bootsektor einlesen

DSK-Dateien
Bootsektor modifizieren



Dateiname

Dieses Feld enthält den vollständigen Dateinamen der ausgewählten Datei. Sie können in dieses Feld auch einen Dateinamen eingeben.



Dateiauswahlfeld

Das Dateiauswahlfeld zeigt die passenden Dateinamen vorhandener Dateien im mit Laufwerk und Verzeichnis bestimmten Pfad. Zur Auswahl eines Dateinamens klicken Sie ihn (doppelt) an.



Verzeichnisfeld

Wählen Sie hier das gewünschte Verzeichnis (in dem sich die gewünschte Datei befindet). Bei Wechsel des Verzeichnisses, werden evtl. vorhandene Dateiauswahlfelder aktualisiert.



Laufwerkfeld

Wählen Sie hier, in welchem Laufwerk sich die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis befinden soll. Bei Wechsel des Laufwerks, werden evtl. vorhandene Datei- oder Verzeichnisauswahlfelder aktualisiert.



OK Schalter

In den Datei- und Verzeichnisauswahldialogboxen kann OK nur betätigt werden, wenn die getroffene Auswahl gültig ist.

Behebbarer Fehler
Ignorierbarer Fehler
Nicht behebbarer Fehler

Spezialformate



Signalton

Ist *Menü-Signalton* markiert, ertönt bei Fehlermeldungen, Diskettenanforderungen, Nachfragen und Ende des Kopierprozesses ein Signalton entsprechend der Windowseinstellung, anderenfalls werden keine Signaltöne ausgegeben.

Behebbarer Fehler

Nicht behebbarer Fehler

DSK-Fehler



Komprimierung

siehe auch

DSK-Dateien können mit QCopy auch komprimiert gespeichert werden. QCopy enthält einen internen Komprimierer, der allerdings sehr langsam ist.

Soll in eine DSK-Datei kopiert werden und ist das Kontrollkästchen **Komprimieren** markiert, erzeugt QCopy zunächst eine unkomprimierte DSK-Datei, und ruft dann den Komprimierer auf und erzeugt mit gleichem Namen eine komprimierte Datei. Kann die Datei nicht komprimiert werden oder wird die Komprimierung abgebrochen, bleibt die unkomprimierte DSK-Datei erhalten.

Die Verwendung der Komprimierung ist nicht sinnvoll, wenn die DSK-Datei bereits aus im wesentlichen komprimierten Disketteninhalten besteht oder wenn die DSK-Datei auf einer Festplatte gespeichert wird, die mit einem Festplattendopplerprogramm betrieben wird. Sie verschwenden dann Zeit.

Kontrollkästchen **Komprimieren**



Verzeichniseingabefeld

Geben Sie hier einen gültigen (DOS Konvention, keine langen Namen) Verzeichnisnamen inklusive Pfad an.

mehrere Quellen auf eine Diskette kopieren

Kopieren in ein Verzeichnis
Disketten kopieren

Behebbarer Fehler
Ignorierbarer Fehler
DSK-Fehler



Einstellungen speichern

QCopy speichert den Einstellbildschirm normalerweise nur, wenn Sie eine Kopie oder Formatierung starten. Mit **Menü-Datei-Einstellung speichern** können Sie dies jederzeit "erzwingen".



Programmeigenschaften

QCopy ist in der Lage, Disketten zwischen verschiedenen Formaten zu kopieren. Dabei wird so vorgegangen: Der Bootsektor (der erste Sektor der Diskette, welcher unter anderem Informationen zum Diskettenformat enthält) wird eingelesen. Anhand der im Bootsektor vorhandenen Informationen wird das Format der Quelle bestimmt. Dann werden die Dateizuordnungstabelle und das Hauptverzeichnis eingelesen. Anhand der dort verzeichneten Informationen kann bestimmt werden, welche Spuren der Quelle mit Daten belegt sind. Wenn nicht die Option Alles lesen aktiviert ist, werden nur diese Spuren in den Speicher eingelesen. Nach dem Einlesen werden die Daten im Speicher für das Zielformat aufbereitet (als Nebenprodukt fällt dabei die Defragmentierung der Dateien ab), auch dann, wenn Quell- und Zielformat übereinstimmen. Jetzt wird für die Zieldiskette bestimmt, auf welchen Spuren Daten vorhanden sind. Das Format der Zieldiskette wird getestet. Dazu wird versucht, den Bootsektor der Zieldiskette einzulesen. Dann wird die Zieldiskette gegebenenfalls formatiert und danach beschrieben und evtl. geprüft.

Aufgrund des von QCopy verwendeten Verfahrens können auch Disketten gleichen Formats nach dem Anfertigen einer Kopie physikalisch ungleich aufgebaut sein. Wenn Sie also prüfen wollen, ob eine Kopie "korrekt" ist, ist ein dateiweiser Vergleich angebracht. Aus dem gleichen Grund ist QCopy zum Kopieren von Disketten mit Hardwarekopierschutz nicht geeignet. Solche Kopierschutzverfahren verwenden "versteckte" Kennungen auf den Disketten, die QCopy in der Regel nicht mitkopiert.

Einige Installationsprogramme verwenden absolute Adressierungen für die Installationsdisketten. Auch diese Programme arbeiten nach der Kopie mit QCopy eventuell nicht mehr ordentlich.



Kommandozeile

Sie können QCopy mit Parametern aufrufen. Das Programm arbeitet dann die Einstellung entsprechend der gesetzten Parameter ab und wird danach beendet.

Die Kommandozeile hat folgende Syntax:

Eine Kommandozeile besteht aus den Angaben QUELLE ZIEL OPTIONEN ANZAHL. Die einzelnen Angaben werden jeweils durch Leerzeichen getrennt. Leerzeichen, die nicht als Parametertrennzeichen gelten sollen, müssen in Anführungszeichen gesetzt werden, z.B.: Q="Meine tolle Datei.DSK"

Die Bedeutung der einzelnen Parameter:

a.) Quelle

Daß ein Parameter die Quelle angibt, erkennt das Programm daran, daß **Q=** oder **Q:** vorangestellt wird. Darauf kann verzichtet werden, wenn als Parameter

A B oder **A: B:** für Diskettenlaufwerke,
[Pfad][Dateiname].DSK für eine Diskettendatei oder **FORMAT F**
QF SF zum Formatieren angegeben wird.

Die Endung **.DSK** für Diskettendateien kann entfallen, wenn dem Dateinamen ein **DSK=** vorangestellt wird. Erfolgt die Angabe ohne vorangestelltes **Q=** oder **Q:**, muß der Parameter für die Quelle vor dem Parameter für das Ziel angegeben werden.

b.) Ziel

Daß ein Parameter das Ziel angibt, erkennt das Programm daran, daß **Z=** oder **Z:** vorangestellt wird. Darauf kann verzichtet werden, wenn als Parameter

A B oder **A: B:** für Diskettenlaufwerke, **[Pfad][Dateiname].DSK** für eine Diskettendatei oder **[Verzeichnisname]** für ein Verzeichnis angegeben wird.

Die Endung **.DSK** für Diskdateien kann entfallen, wenn dem Dateinamen ein **DSK=** vorangestellt wird. Die Endung **** für ein Verzeichnis kann entfallen, wenn dem Verzeichnisnamen ein **VZ=** vorangestellt wird. Erfolgt die Angabe ohne vorangestelltes **Z=** oder **Z:**, muß der Parameter für das Ziel nach dem Parameter für die Quelle angegeben werden.

c.) Formatierung

Dem Parameter für das Format des Ziels sollte ein **F=** oder **F:** bzw **Format=** oder **Format:** vorangestellt werden. Möglich sind folgende Formatangaben:

180 360 720 1.2 1200 1.4 1440 2.8 2880 DMF (diese auch ohne vorangestelltes **F=** etc.) für konkrete Formate,

ZIEL, wenn das auf der Zieldiskette gefundene Format verwendet werden soll,

QUELLE, wenn das Format der Quelle verwendet werden soll (QUELLE ist für Kopien, nicht für Formatierungen, voreingestellt),

Txx[Hx]Sxx[Rxxx][Cx] für ein Spezialformat. Dabei bedeutet

Txx die Anzahl der Spuren (40,41,80-83),

Hx die Anzahl der Köpfe (1 oder 2; voreingestellt ist 2),

Sxx die Anzahl der Sektoren pro Spur (8,9,10,15,17,18, 20,21,36),

Rxxx die Anzahl der möglichen Einträge im Hauptverzeichnis (16 bis 240; muß durch 16 teilbar sein, bei fehlender Angabe wird ein Standardwert 64,112,224, 240) eingesetzt),

Cxx die Anzahl der Sektoren pro Cluster (1 oder 2, fehlt die Angabe wird ein Standardwert (1 bei DD einseitig und HD; 2 bei DD doppelseitig) eingesetzt).

Ist kein Format angegeben, wird bei Kopien die Einstellung **Format=Quelle** verwendet, bei Formatierungen ein Standardformat:

360K für 5¼" DD Laufwerke, 720K für 3½" DD Laufwerke, 1.2M für 5¼"HD Laufwerke, 1.4M für 3½" HD Laufwerke.

d.) Optionen

Daß ein Parameter eine Option bezeichnet, erkennt das Programm an einem nachgestellten + oder -. + schaltet eine Option ein, - schaltet eine Option aus. Unten ist in Klammern die Voreinstellung angegeben. Sie müssen den entsprechenden Parameter nur setzen, wenn die Voreinstellung nicht verwendet werden soll:

DE(+) **Diskettenwechsel erkennen.** Wird diese Option eingestellt, stellt das Programm selbst fest, ob die Diskette gewechselt wurde. Nur wenn eine Diskette in einem Laufwerk gelesen oder beschrieben werden soll, in welchem bereits unmittelbar vorher geschrieben oder gelesen wurde, erfolgt eine Aufforderung zum Diskettenwechsel, z.B. bei Kopie von B: auf B: vor dem Schreiben, beim Kopieren von A: auf B:, Anzahl 7, jeweils nach dem Schreiben der Kopien, nicht vor dem Schreiben der ersten Kopie.

Ist die Option nicht eingestellt, wird vor jedem Schreiben oder Lesen auf Diskette zu einer Bestätigung aufgefordert.

TON(+) Ist diese Option aktiviert, werden Fehlermeldungen, Hinweise etc. von einem akustischen Signal begleitet.

FORMAT(-) Ist diese Option aktiviert, wird eine Diskette beim Beschreiben formatiert. Bei Einstellung **QUELLE=Format** wird die Zieldiskette vollständig formatiert.

Ist diese Option deaktiviert, überprüft das Programm, ob die Zieldiskette bereits formatiert ist bzw. ob sie mit dem korrekten Format formatiert ist. Ist dies der Fall, wird bei einer Kopie überhaupt nicht, beim Formatieren (**QUELLE= Format**) nur logisch formatiert, d.h. Bootsektor, FATs und Hauptverzeichnis werden neu angelegt.

FNB(-) **Formatiere nur benutzte Spuren.** Ist diese nur in der Professional Edition mögliche Option aktiviert, werden für den Fall, daß die Zieldiskette beim Kopieren formatiert wird, nur die mit Daten belegten Spuren formatiert.

P(+) **Prüfen.** Ist diese Option aktiviert, wird nach dem Schreiben auf Diskette ein Datenvergleich ausgeführt.

FP(-) **Formatierte prüfen.** Ist diese Option aktiviert, werden auch die Spuren geprüft, die nur formatiert, nicht aber beschrieben wurden.

ALLES(-) **Alles, nicht nur benutzte Spuren lesen.** Ist diese Option abgeschaltet, werden nur die Spuren eingelesen, die auch Daten enthalten.

Ist diese Option aktiviert, werden alle Spuren eingelesen. Ist außerdem als **Format 1:1** eingestellt und läßt sich das Format der Quelle auf der Zieldiskette schreiben, wird eine vollständige Kopie ohne Optimierung angefertigt. Vom Ergebnis her entspricht dies einer mit DISKCOPY (DOS) erstellten Kopie.

WARNEN(-) **Warnung vor Überschreiben.** Wenn diese Option aktiviert ist, prüft das Programm, ob die Zieldiskette Daten enthält. Wenn ja, werden diese angezeigt und Sie müssen bestätigen, daß die Daten überschrieben werden sollen.

e.) Anzahl

Geben Sie **ANZ=[1-9999]** an. Voreingestellt ist eine Anzahl von 1. Die Anzahl läßt sich auch noch während des Kopierens bzw. Formatierens ändern.

f.) Seriennummern

SNR=NORMAL (voreingestellt) Die Seriennummer wird nach DOS-Konventionen vergeben. Beim Formatieren wird eine neue Datenträgernummer erzeugt, beim Kopieren wird dann eine neue Datenträgernummer erzeugt, wenn die Quelle über einen erweiterten Bootsektor verfügt.

SNR=xxxx-xxxx Die Seriennummer xxxx-xxxx (x ist eine hexadezimale Ziffer) wird für das Ziel vergeben.

SNR=xxxx-xxxxPLUS Die Seriennummer xxxx-xxxx (x ist eine hexadezimale Ziffer) wird für die erste Kopie vergeben, xxxx-xxx(x+1) für die zweite Kopie etc.

SNR=KEINE Es wird keine neue Seriennummer vergeben. Eine auf der Quelle vorhandene

Seriennummer wird übernommen.

SNR=AUTOPLUS ist nur wirksam, wenn QUELLE eine DSK-Datei ist. Dann wird eine für die DSK-Datei gespeicherte Seriennummer je Kopie um 1 erhöht für das Ziel vergeben.

g.) Bootsektordatei einlesen und für das Ziel vergeben.

Der einzulesenden Bootsektordatei wird **BS=** oder **BS:** vorangestellt, z.B. **BS=C:\UTILS\QCOPY\AUTOBOOT.BS**

h.) Neues Label

Dem neuen Diskettenamen muß ein **NAME=** oder **N=** vorangestellt werden. Ein Name mit enthaltenen Leerzeichen ist möglich.

Parameter, die für eine Einstellung nicht benötigt werden (z.B. QCOPY A: VZ=C:\TEST\ **FORMAT=1.4**), werden ignoriert.

Beispiele

F A: 360 P-

Formatiere Diskette in Laufwerk A: mit 360K ohne Prüflauf.

SF A: 1440 N=DISK 1 oder **QCOPY F A: 1440 F- N=DISK 1**

Formatiere Diskette in Laufwerk A: mit 1440K nur logisch, Label ist "DISK 1"

A A 1200 N=SAMPLE 1

A VZ=A:\ WARNEN+

Kopiere Diskette in Laufwerk A: in Diskette in Laufwerk A: mit Zielformat 1200K und Label "SAMPLE 1" und kopiere dann Diskette in Laufwerk A: in das Wurzelverzeichnis von Diskette in Laufwerk A:.. Dabei soll gewarnt werden, wenn doppelte Dateinamen auftreten.

A: C:\DSKS\TEST.DSK F=2880

Kopiere Diskette in Laufwerk A: in die DSK-Datei TEST.DSK (Format 2.8M) im Verzeichnis C:\DSKS

C:\DSKS\TEST.DSK B: 720 ANZ=30 SNR=0001- 0001PLUS

Kopiere die DSK-Datei TEST.DSK im Verzeichnis C:\DSKS dreißigmal auf 720K Disketten im Laufwerk B: mit den Seriennummern "0001-0001" bis "0001-001F"

C:\DSKS\TEST.DSK B: F=ZIEL ANZ=30 SNR=0001- 0001PLUS N="MEIN 1.PROG"

Kopiere die DSK-Datei TEST.DSK im Verzeichnis C:\DSKS dreißigmal auf (vorformatierte) Disketten im Laufwerk B: mit den Seriennummern "0001-0001" bis "0001-001F" und dem Label "MEIN 1.PROG"



Hilfe

Der Menüpunkt Hilfe enthält die Unterpunkte

Inhalt

Suchen

Hilfe zur Hilfe

Inf...



Inhalt

Es wird der Hilfebildschirm **Einführung** gezeigt. Von hier aus können Sie die Sie interessierenden Themen aufrufen.



Suchen

Sie können nach Schlüsselworten im QCopy Hilfesystem suchen und diese anzeigen lassen.



Hilfe zur Hilfe

Das Hilfesystem "Hilfe zur Hilfe" wird aufgerufen.



über QCopy

Copyrightinformationen zu QCopy werden gezeigt.



QCopy - Informationen zur Registrierung

Sie arbeiten gerade mit einer Prüfversion zu QCopy für Windows, einer sogenannten **Shareware**-Version.

Was ist Shareware? Im Rahmen der Shareware können Sie Programme testen und ausprobieren, ohne das Programm vorher kaufen zu müssen. Sharewareprogramme sind urheberrechtlich geschützt, der Autor behält sich alle Rechte vor. Wollen Sie ein Sharewareprogramm dauerhaft nutzen, sind Sie verpflichtet, sich beim Autor registrieren zu lassen. Sharewareprogramme unterscheiden sich somit nur in der Art und Weise ihrer Vermarktung von anderen Programmangeboten.

QCopy für Windows wird nicht nur als Shareware sondern auch im normalen Handel angeboten. Durch eine Registrierung beim Autor erhalten Sie aber die jeweils aktuellste Programmversion zu einem günstigen Preis.

Die Vollversion unterscheidet sich von der Prüfversion durch das Fehlen der Warteschleife. Außerdem ist die Vollversion in der Regel auf einem neueren Stand als die Prüfversion.

Die Registriengebühr für QCopy beträgt **39,- DM**. Sie können sich nach Anwahl des Menüpunktes **Registrierung-Bestellschein drucken** einen Bestellschein anfertigen lassen. Diese Funktion fragt die für die Bestellung wichtigen Daten ab und erzeugt einen Bestellschein, den Sie uns zifaxen oder -senden können. Natürlich nehmen wir Bestellungen aber auch telefonisch unter ++49(0)421-652118 entgegen.

Mit dem Bestellschein können Sie außerdem unsere QCopy-DOS Versionen anfordern.

Sie können eine Registrierung auch über **compuserve** vornehmen: **GO SWREG** ID #**11431**. QCopy für Windows® 95 ist dort für \$28 + \$2 PP (Europa), \$4 (Außerhalb Europas) zu registrieren.



Bankverbindung

Geben Sie hier Kontonummer und BLZ Ihrer Bankverbindung an. Diese Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie per Lastschrifteinzug bezahlen möchten.



Drucken

Wenn Sie den Schalter **Drucken** betätigen, wird zunächst ein "Druckereinstelldialog geöffnet. Nach Bestätigung der Einstellung wird ein Bestellschein mit den hier gemachten Angaben auf den eingestellten Drucker ausgedruckt.



Preis

QCopy für Windows® 95 kostet einzeln DM 39,00. Entsprechend der eingegebenen Anzahl wird ein eventueller Mengenrabatt automatisch berechnet. Für große Firmen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen sowie öffentliche Bibliotheken gewähren wir Site-Lizenzen zu günstigen Konditionen. Erkundigen Sie sich unter FAX ++49(0)421-652118



Bestellerdaten

Geben Sie hier die Daten ein, die sicherstellen, daß unsere Sendung Sie per Post erreicht.



Bestellschein

Klicken Sie auf das Element der Abbildung, zu dem Sie Erläuterungen wünschen

QCopy - Bestellung

Name / Firma(1)	Hermann Meier	Straße (Postfach)	Bergweg 17
Firma(2)	Systemhaus	PLZ/ Ort	45456 Gerstenbräuort
		Telefon	
		Telefax	
		eMail Adresse	

An
Ulrich Feldmüller
computersoftware
Gerhard-Rohlf's-Str.48
D 28757 Bremen

Gerstenbräuort, den 15.11.1996

Bestellung

Hiermit bestelle ich

Anzahl

Ich zahle per

<input checked="" type="radio"/> QCopy v7.1 für Windows 95	<input type="radio"/> QCopy (DOS) v5.1 Professional Edition
<input type="radio"/> QCopy (DOS) v5.1 Standard Edition	<input type="radio"/> QCopyPAK (QCWin v2 + QC v5.1 Prof.)
<input checked="" type="radio"/> Vorkasse (Scheck/Bargeld)	<input type="radio"/> Vorausüberweisung
<input type="radio"/> Bankeinzug	<input type="radio"/> Nachnahme (zuzügl. Gebühren)

DM 39,00

Schließen

Drucken



Registrierung

Unter Registrierung ist zu verstehen, daß Sie einerseits eine Vollversion des Programms bestellen und andererseits in unserer Anwenderliste vermerkt werden. Registrierte Anwender erhalten Anwenderunterstützung und neue Programmversionen zum Sonderpreis.



Autor

Ulrich Feldmüller

computersoftware

Gerhard-Rohlf's-Str.48

D 28757 Bremen

FAX ++49(0)421-6589536

TEL ++49(0)421-652118

AOL UFsoftware

CompuServe 101647,3500

Internet UFsoftware@aol.com



QCOPY - DOS Versionen

Außer QCOPY für Windows bieten wir auch DOS Versionen zu QCOPY an.

QCOPY v5.1 Standard Edition: 39,- DM

Diskettenkopier- und -formatierprogramm für DOS ab Version 3.3 und OS/2 ab Version 2.1.

Unterstützt Diskettenlaufwerke A: bis Z: , DSK-Dateien auf Festplatte und Kopieren in Verzeichnisse

Liest die DOS Standardformate, Sonderformate (z.B. 1.74M bei 3.5" HD, 1.44M bei 5.25" HD), und 2.8M ED

Schreibt DOS Standardformate und Sonderformate unabhängig vom Format der Quelle. Sie können zum Beispiel 5.25" Disketten auf 3.5 Disketten kopieren oder 360K Disketten auf 1.2M Disketten.

Auf Wunsch wird nur der Teil der Diskette, der auch Daten enthält, kopiert. Dies kann die Kopiergeschwindigkeit entscheidend erhöhen.

Während des Kopierens wird optimiert. Fragmentierte Dateien werden in einem Block neu geschrieben (abschaltbar).

Diskettennamen (Label) können für die Kopie neu vergeben werden.

Mehrfachkopierfunktion. Einmal gelesen, X-mal geschrieben

Einmeßfunktion für optimalen Sektorenversatz

Diskettenwechselerkennung automatisch (abschaltbar)

Auf Wunsch Warnung vor dem Beschreiben von Disketten, die nicht leer sind

"Sammelaktionen", z.B. umwandeln aller DSK-Dateien eines Verzeichnisses in ZIP-Archive

Ausführliches Handbuch

QCOPY v5.1 Professional Edition: 59,- DM

alle Funktionen der Standard Edition und zusätzlich

Datenträgernummerverwaltung

Variable Bootsektoren

Protokollfunktion

Prüfverfahren "Datenvergleich"

QFile v1.0, ein Treiberprogramm, mit dem Sie die QCOPY DSK-Dateien als Festplattenlaufwerke behandeln können.

QCOPYPAK: 69,- DM

Das PAK enthält QCOPY v5.1 Professional Edition und QCOPY für Windows v2.1 (16bit Programm für Windows 3.1 und Windows 95)



Zahlungsweise

Aufgrund schlechter Erfahrungen liefern wir nicht mehr gegen offene Rechnung. Sollte es sich bei Ihnen um eine Großfirma (dazu gehört insbesondere nicht jede GmbH) oder eine Behörde handeln, markieren Sie "Überweisung". Lieferung per Nachnahme bedeutet momentan(12.95), daß sich der Preis für Sie um 8,50 DM erhöht.

Besteller aus dem Ausland beliefern wir nur bei Vorauszahlung in bar oder mit EC in DM.



Schließen

Die Bestellfunktion wird abgebrochen

